

Weiterbildender Masterstudiengang Veterinärmedizin für Pferde





Weiterbildender Masterstudiengang Veterinärmedizin für Pferde

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/weiterbildender-masterstudiengang/weiterbildender-masterstudiengang-veterinarmedizin-pferde

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 26

04

Kursleitung

Seite 34

05

Struktur und Inhalt

Seite 50

06

Methodik

Seite 76

07

Qualifizierung

Seite 84

01

Präsentation

Die Veterinärmedizin für Pferde umfasst zahlreiche und komplexe Spezialgebiete, die sich ständig weiterentwickeln und eine ständige Aktualisierung der Kenntnisse durch den Kliniker erfordern. Es handelt sich um einen stark umkämpften Berufszweig, der schnell neue wissenschaftliche Fortschritte aufnimmt, so dass der Tierarzt mit einem Arbeitsmarkt konfrontiert ist, der ein sehr hohes Maß an Kompetenz in allen Bereichen und eine wichtige Spezialisierung auf die Krankheiten, die diese Tiere betreffen, verlangt.



“

Die Fortschritte bei den diagnostischen und interventionellen Techniken in der Veterinärmedizin für Pferde bedeuten eine Verbesserung der Gesundheit dieser Tiere, so dass es notwendig ist, Spezialisten zu haben, die wissen, wie man sich an diese Veränderungen anpasst"

Die Veterinärmedizin für Pferde umfasst eine breite Palette von Maßnahmen, die darauf abzielen, die bestmögliche Prognose für den Patienten und die bestmöglichen Wohlfahrtsindizes zu erreichen. In diesem Bereich werden häufig zahlreiche Techniken und Hilfsmittel entwickelt, um die Arbeit der Fachleute und die Ergebnisse der Behandlungen zu verbessern. Hierfür sind hochqualifizierte und gut vorbereitete Tierärzte erforderlich, die bereit sind, ihr Wissen ständig zu aktualisieren, um die Qualität ihrer Arbeit auf höchstem Niveau zu halten.

In diesem weiterbildenden Masterstudiengang können Sie sich intensiv mit allen Aspekten der Hospitalisierung von Pferden befassen und lernen, wie man bei den Pathologien, die dies erfordern, eingreift. Auf diese Weise werden die Grundlagen für eine Spezialisierung in der Krankenhausmedizin für Pferde und die Behandlung verschiedener Pathologien gelegt, wie z.B. Verdauungs-, neurologische, ophthalmologische oder kardiorespiratorische Erkrankungen.

Es ist zu bedenken, dass der Beruf des Pferdetierarztes oft ein Wanderberuf ist, der hohe Anforderungen an die Arbeitszeiten und die Anzahl der Besuche stellt. Aus diesem Grund ist es für diese Fachleute notwendig, dass sie sich in Kursen wie diesen weiterbilden, die zu 100% online sind und bei denen sie die Zeiten, in denen sie studieren, frei einteilen können. Die Tatsache, dass es sich um eine Online-Spezialisierung handelt, tut der Qualität des Bildungsprogramms und der Didaktik des Unterrichts keinen Abbruch, denn dieser weiterbildenden Masterstudiengang verfügt über ein Dozententeam von höchstem Niveau, das sein gesamtes Wissen über das Thema in diesem Programm in Form von theoretischen und praktischen Lektionen einfließen lässt.

Im Laufe dieser Spezialisierung wird der Student also alle aktuellen Ansätze zur Bewältigung der verschiedenen Herausforderungen seines Berufs durchlaufen. Ein Schritt auf hohem Niveau, der nicht nur beruflich, sondern auch persönlich zu einem Verbesserungsprozess wird. Darüber hinaus hat TECH ein soziales Engagement: hochqualifizierte Fachkräfte sollen sich spezialisieren und während des Studiums ihre persönlichen, sozialen und beruflichen Fähigkeiten entwickeln können.

Sie führt nicht nur durch das angebotene theoretische Wissen, sondern zeigt auch eine andere Art des Studierens und Lernens: organischer, einfacher und effizienter. Dadurch bleibt man motiviert und entwickelt eine Leidenschaft für das Lernen. Man wird zum Nachdenken angeregt und entwickelt kritisches Denken.

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Veterinärmedizin für Pferde** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Neueste Technologie in der Online-Lehrsoftware
- ♦ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ♦ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ♦ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ♦ Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- ♦ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ♦ Selbstgesteuertes Lernen, das eine vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen ermöglicht
- ♦ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ♦ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ♦ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ♦ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die auch nach dem Kurs ständig verfügbar sind



Ein hohes wissenschaftliches Niveau der Weiterbildung, unterstützt durch fortschrittliche technologische Entwicklung und die Lehrerfahrung der besten Fachleute"

“

Eine Spezialisierung, die sich an Fachleute richtet, die nach Spitzenleistungen streben, und die es Ihnen ermöglicht, neue Kompetenzen und Strategien auf fließende und effiziente Weise zu erwerben"

Unser Dozententeam setzt sich aus berufstätigen Fachleuten zusammen. Auf diese Weise stellt TECH sicher, dass hierdurch das angestrebte Ziel der Bildungsaktualisierung erreicht wird. Ein multidisziplinärer Kader von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen ausgebildet und erfahren sind, die das theoretische Wissen effizient entwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst der Spezialisierung stellen.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Wirksamkeit der methodischen Gestaltung dieses weiterbildenden Masterstudiengangs ergänzt. Es wurde von einem multidisziplinären Team von E-Learning-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise können Sie mit einer Reihe komfortabler und vielseitiger Multimedia-Tools lernen, die Ihnen die nötige Handlungsfähigkeit in Ihrem Fachgebiet verleihen.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen, ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, werden wir die Telepraxis nutzen. Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem Learning from an Expert kann man sich das Wissen so aneignen, als ob man mit der Situation, die man gerade lernt, selbst konfrontiert wäre. Ein Konzept, das es ermöglichen wird, das Studium auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu festigen.

Mit einem methodischen Konzept, das sich auf bewährte Lehrmethoden stützt, werden Sie in diesem Weiterbildenden Masterstudiengang in Veterinärmedizin für Pferde verschiedene Studienmethoden kennen lernen, die Ihnen ein dynamisches und effektives Studium ermöglichen.

TECH bietet Ihnen die Möglichkeit, tief und umfassend in die Strategien und Ansätze der Pferdetermedizin einzutauchen.



02 Ziele

Das Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis auszubilden Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass die Fachleute Zugang zu einem viel höheren Maß an Kompetenz und Kontrolle erhalten Ein selbstverständliches Ziel, mit hoher Intensität und präziser Spezialisierung



“

Wenn es Ihr Ziel ist, sich beruflich weiterzuentwickeln und eine Qualifikation zu erwerben, die es Ihnen ermöglicht, mit den Besten zu konkurrieren, dann sind Sie hier genau richtig: Willkommen bei TECH"



Allgemeine Ziele

- ♦ Organisation und Gestaltung eines Pferdekrankenhauses für eine optimale klinische und logistische Leistung für Patienten mit unterschiedlichem Schweregrad
- ♦ Vermittlung von Fachkenntnissen der Krankenhauspharmakologie im Detail, so dass eine Pferdeambulanz mit den notwendigen Medikamenten für medizinische Therapien gängiger Pathologien, Therapien auf der Intensivstation, Wiederbelebungs- und unterstützenden medizinischen Therapien angemessen ausgestattet ist
- ♦ Flüssigkeits- und Plasmatherapie sowie die Ernährung von Krankenhauspatienten festlegen
- ♦ Erforschung der häufigsten Erkrankungen des Blut- und Immunsystems, die im Verlauf anderer primärer Erkrankungen in ein Krankenhaus kommen oder sich dort entwickeln können
- ♦ Überprüfung der analytischen Interpretation: Hämogramm, Serumbiochemie und Blutgasanalyse
- ♦ Erweiterung der Kenntnisse über Krankheiten, die den Verdauungstrakt vom Magen bis zum Rektum betreffen, Bewertung des Stadiums der verschiedenen Präsentationen und Vertiefung der Anforderungen an die kritische Pflege
- ♦ Schulung des Kliniklers in der korrekten Beurteilung des systemischen Zustands des Tieres und des daraus resultierenden Schweregrads der Pathologie sowie der für die Überwachung verfügbaren Instrumente
- ♦ Erstellung von Diagnoseprotokollen für den Verdauungstrakt und die Leber mit dem Ziel, optimierte Behandlungen und Prognosen zu erreichen
- ♦ Entwicklung eines umfassenden Verständnisses der Endotoxämie beim Pferd und therapeutischer Maßnahmen zu ihrer klinischen Behandlung
- ♦ Erweiterung der Kenntnisse über den pathophysiologischen Mechanismus der Hufrehe aufgrund von Endotoxämie und Kohlenhydratüberladung
- ♦ Erarbeitung von Fachwissen über enterale und parenterale Ernährung für Krankenhauspatienten
- ♦ Eine geeignete Methodik für die Untersuchung des kardiopathischen Pferdes festlegen
- ♦ Alle klinischen Anzeichen, die mit kardiovaskulären Erkrankungen in Verbindung gebracht werden, identifizieren und die klinische Relevanz bestimmen
- ♦ Den spezifischen klinischen Ansatz für das Pferd mit einer Herz-Kreislauf-Erkrankung festlegen
- ♦ Fachwissen über das Management von kritisch kranken Pferden mit kardiovaskulären Problemen erwerben
- ♦ Die klinischen Anzeichen von Patienten mit Atemwegserkrankungen interpretieren und lernen, sie entsprechend ihrer klinischen Relevanz zu klassifizieren
- ♦ Ein Protokoll mit spezifischen diagnostischen Tests erstellen und deren Interpretation vertiefen, um den genauen Ort und den Schweregrad der Pathologien zu bestimmen
- ♦ Analyse der Vorteile von Diagnosemethoden, die in Krankenhäusern im Gegensatz zu Feldkliniken durchgeführt werden können
- ♦ Präsentation der neuesten Fortschritte bei der Behandlung von Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege
- ♦ Erstellung von Leitlinien für die Verwaltung, Überwachung und Behandlung von Patienten mit Atemwegserkrankungen im Krankenhaus
- ♦ Überprüfung des detaillierten neurologischen Untersuchungsverfahrens, um die anatomische Lokalisierung der Läsion sicherzustellen
- ♦ Zusammenstellung spezifischer Diagnosemethoden für das neurologische System
- ♦ Grundlagen der Beurteilung, Überwachung und Behandlung von stationären neurologischen Patienten
- ♦ Beschreibung der Diagnose und des Managements der wichtigsten neurologischen Pathologien, die am häufigsten bei hospitalisierten Pferden auftreten



- ◆ Die Diagnose und Behandlung der wichtigsten muskulären Pathologien, die wir bei hospitalisierten Pferden sehen, beschreiben
- ◆ Analyse und Verständnis aller Unterschiede zwischen Neugeborenen und erwachsenen Equiden anhand der Organsysteme
- ◆ Erarbeitung einer Methodik zur Identifizierung aller klinischen Anzeichen, die mit der Pathologie des Neugeborenen in Verbindung stehen, sowie bestehender diagnostischer Methoden
- ◆ Die Behandlung und Bewertung des Schweregrads von Krankheiten bei Neugeborenen, die Einführung präziser Überwachungsmethoden im Krankenhaus sowie die Prognose
- ◆ Alle Methoden der Stabilisierung und der unterstützenden Therapie während der im Krankenhaus durchgeführten Behandlungen kennen
- ◆ Festlegung einer geeigneten Methodik für die Bewertung von Urogenitalproblemen bei Equiden
- ◆ Alle klinischen Anzeichen, die mit dem Harnsystem in Verbindung stehen, sowie deren Schweregrad und Chronizität identifizieren
- ◆ Alle diagnostischen Methoden, die bei der Beurteilung des Urogenitalsystems eingesetzt werden, untersuchen
- ◆ Fachwissen über die Behandlung und die Beurteilung des Schweregrads von Erkrankungen des Harnsystems generieren, indem klinische Anzeichen mit der Interpretation spezifischer diagnostischer Tests kombiniert werden
- ◆ Die häufigsten endokrinen Störungen bei Pferden kennen
- ◆ Die vorhandenen Diagnosemethoden für die häufigsten endokrinen Pathologien unterscheiden und dabei berücksichtigen, dass einige dieser Methoden dynamisch sind und einen Krankenhausaufenthalt für serielle Probenahmen erfordern
- ◆ Vermittlung eines fundierten Wissens über die häufigsten dermatologischen Probleme

- Alle klinischen Anzeichen, die mit jeder dermatologischen Erkrankung verbunden sind, identifizieren
- Festlegung des spezifischen klinischen Ansatzes für jede Pathologie und Bestimmung der Prognose und der am besten geeigneten Behandlung für jede Hauterkrankung
- Bestimmung der Hauptursachen von Vergiftungen und ihrer Beteiligung an verschiedenen Systemen
- Festlegung eines geeigneten Ansatzes und einer Methodik für die ophthalmologische Beurteilung
- Klinische Anzeichen von Augenkrankheiten erkennen
- Vermittlung eines umfassenden Verständnisses der Parasitose bei Equiden
- Unterscheidung eines klinischen Ansatzes bei geriatrischen Patienten und bei Eseln
- Fachwissen für die korrekte Diagnose, Behandlung und das Management von infektiösen und/oder meldepflichtigen Krankheiten generieren
- Entwicklung von Fachwissen über die Krankenhausversorgung der verschiedenen untersuchten chirurgischen Patienten
- Die angewandten chirurgischen Techniken und diagnostischen Bildgebungsverfahren für die Notfallbehandlung des hospitalisierten Patienten bestimmen
- Erstellung von medizinischen und postoperativen Behandlungsprotokollen für jeden hospitalisierten Pferdepatienten entsprechend der Pathologie
- Komplikationen in der Entwicklung des Pferdepatienten erkennen und die entsprechenden Therapien entwickeln
- Die verschiedenen anatomischen Strukturen und Pathologien des Verdauungstrakts des Pferdes identifizieren
- Die häufigsten Verfahren zur Behebung von Pathologien der Mundhöhle entwickeln und weiterentwickeln
- Die Symptome von Verdauungsstörungen erkennen
- Dem Kliniker ermöglichen, den systemischen Zustand des Tieres und den daraus resultierenden Schweregrad der Pathologie korrekt zu beurteilen
- Erstellung von Diagnoseprotokollen und Entwicklung optimierter Behandlungen und Prognosen
- Optimale Kriterien für die Präventivmedizin und Richtlinien für gutes Management aufstellen
- Eine geeignete Methodik für die Untersuchung von Pferden mit Atemwegs- oder Herzproblemen entwickeln
- Alle klinischen Anzeichen für Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Pferden identifizieren
- Fachwissen über die Auskultation der Atemwege und des Herzens erwerben
- Festlegung des spezifischen klinischen Ansatzes für das Pferd mit einer Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankung
- Schulung des Klinikers im Umgang mit Patienten mit fortgeschrittenen Veränderungen im Blutbild, in der Biochemie oder bei Störungen der Hämatopoese
- Entwicklung eines innovativen und modernen Ansatzes für Patienten mit immunvermittelten Erkrankungen
- Entwicklung eines erweiterten Wissens über den endotoxischen Schock, um dem Patienten die neuesten Behandlungen anbieten zu können
- Die Physiologie der Nahrungsaufnahme, die physikalische Verteilung und der Transport des Nahrungsbolus durch den Dün- und Dickdarm sowie die Prozesse der Nährstoffaufnahme in den verschiedenen Verdauungskompartimenten untersuchen
- Die Umwandlung von Nährstoffen in Energie, die für die verschiedenen Organfunktionen des Pferdes zur Verfügung steht, bestimmen
- Die verschiedenen Ernährungsbedürfnisse des Pferdes sowie seinen Energiebedarf je nach sportlicher Disziplin, Produktionsziel oder Erhaltung als Haustier ermitteln

- ♦ Beurteilung des kachektischen Pferdes: Anamnese und Ernährungszustand, mögliche Differentialdiagnosen, Kenntnis der metabolischen Folgen und Erfordernisse für die anschließende Anpassung der Ernährung
- ♦ Expertenwissen über neue Entwicklungen in der Antibiotikatherapie und Antibiotikaresistenzen generieren
- ♦ Untersuchung von Präbiotika, Probiotika, sowie der Verwendung von Heilpflanzen im Hinblick auf die hohe Marktnachfrage in diesem Bereich der Medizin heute
- ♦ Aktualisierung und Vertiefung der Kenntnisse und neuen Konzepte zur Diagnose und Behandlung von Lahmheiten bei Pferden
- ♦ Die angewandte Anatomie und die Pathologien, die die verschiedenen Strukturen des Bewegungsapparates des Pferdes betreffen, identifizieren
- ♦ Entwicklung fortgeschrittener Diagnose- und Untersuchungsmethoden, die in der Feldklinik zur Verfügung stehen
- ♦ Vertiefung der medizinischen und chirurgischen Behandlungen, die in der Feldklinik anwendbar sind
- ♦ Grundlegende Kenntnisse über muskuloskelettale Wunden, Sehnenrisse und Infektionen
- ♦ Eine geeignete Methodik für ihre Erforschung, Diagnose und Behandlung entwickeln
- ♦ Fachwissen über die verschiedenen Materialien und Techniken, die für die Behandlung dieser Pathologien verwendet werden, generieren
- ♦ Alternativen zu herkömmlichen therapeutischen Strategien in der Wundbehandlung vorschlagen
- ♦ Vermittlung eines fundierten Wissens über die häufigsten dermatologischen Probleme
- ♦ Alle klinischen Anzeichen, die mit jeder dermatologischen Erkrankung verbunden sind, identifizieren
- ♦ Festlegung des spezifischen klinischen Ansatzes für jede Pathologie und Bestimmung der Prognose und der am besten geeigneten Behandlung für jede Hauterkrankung
- ♦ Die Herausforderungen und Probleme zu erkennen, denen der Tierarzt in der Praxis der klinischen Onkologie des Pferdes begegnet
- ♦ Die Grundsätze der Diagnose und Behandlung von Hautneoplasmen bei Pferden festlegen
- ♦ Detaillierte Kenntnisse über die pathologischen Prozesse, die das endokrine System des Pferdes betreffen, entwickeln
- ♦ Managementstrategien für das fettleibige und insulinresistente Pferd entwickeln
- ♦ Entwicklung einer geeigneten Methodik für die Identifizierung und Lokalisierung neurologischer Läsionen beim Pferd
- ♦ Veränderungen des Bewusstseins und des Verhaltens erkennen und Protokolle für Maßnahmen erstellen
- ♦ Definition der Herangehensweise an das ataxische Pferd und Erstellung von Protokollen für Maßnahmen
- ♦ Untersuchung der diagnostischen Methoden in der Pferde-Neurologie
- ♦ Detaillierte Therapieprotokolle
- ♦ Festlegung einer geeigneten Methodik für die augenärztliche Untersuchung des Pferdes
- ♦ Alle klinischen Anzeichen im Zusammenhang mit Augenveränderungen bei Equiden identifizieren
- ♦ Den spezifischen klinischen Ansatz für ein Pferd mit einer Augenerkrankung festlegen
- ♦ Analyse der ergänzenden Methoden, die zur Diagnose der wichtigsten Augenerkrankungen bei Pferden zur Verfügung stehen
- ♦ Fachwissen über die wichtigsten Augenkrankheiten beim Pferd generieren
- ♦ Festlegung der allgemeinen und spezifischen Behandlung der wichtigsten Augenkrankheiten beim Pferd
- ♦ Die Pathologien des Harnsystems beim Pferd identifizieren
- ♦ Erstellung von Diagnoseprotokollen, um die Erkennung von Patienten mit einer Harnwegserkrankung zu erleichtern
- ♦ Die Alternativen der möglichen Behandlungen in Abhängigkeit von der pathologischen Situation erweitern

- ♦ Die medizinischen und chirurgischen Genitalpathologien des Hengstes und der Stute erkennen, ihr Ausmaß beurteilen und die entsprechenden Behandlungen zur Wiederherstellung der korrekten Fortpflanzungsfunktion anbieten
- ♦ Chirurgische Techniken zur Lösung von Reproduktionskrankheiten entwickeln, die vor Ort durchgeführt werden können
- ♦ Repräsentative Krankheitsbilder beim neugeborenen Fohlen erkennen
- ♦ Erstellung von effektiven Arbeitsprotokollen für die Früherkennung kranker Neugeborener
- ♦ Entwicklung von Behandlungsprotokollen für die verschiedenen Erkrankungen von Neugeborenen
- ♦ Den Einsatz der diagnostischen Bildgebung des Fohlens auf dem Feld optimieren
- ♦ Die besonderen Merkmale der Pathologien des Bewegungsapparats, die während der Entwicklung und des Wachstums des Fohlens von der Geburt bis zum Ende der pädiatrischen Periode auftreten, identifizieren und entschlüsseln
- ♦ Die wichtigsten medizinischen und chirurgischen Techniken entwickeln, die sich auf die Pathologien des Fohlens im Feld beziehen
- ♦ Entwicklung von Sedierungs- und ambulanten Anästhesieverfahren
- ♦ Bestimmung der notwendigen Instrumente für die Beurteilung des kritischen Patienten, Vermittlung von Kenntnissen, die den Studenten in die Lage versetzen, Krankenhausbehandlungen durchzuführen, wie z.B. fortgeschrittene Schmerzbehandlung, Korrektur des Hydroelektrolyt- und Säure-Basen-Gleichgewichts, Intensivpflege bei Neugeborenen und Intensivpflege bei Erwachsenen
- ♦ Vertieftes Studium der grundlegenden pharmakologischen und pharmakologischen Überlegungen für Sportpferde auf hohem Niveau
- ♦ Vertieftes Studium der Pferdetoxikologie
- ♦ Entwicklung der Anwendung von humanen Euthanasie-Protokollen





Spezifische Ziele

Modul 1. Einführung in die Krankenhausmedizin

- ♦ Untersuchung der in einer Pferdeklinik benötigten Einrichtungen im Detail
- ♦ Definition der Protokolle für Maßnahmen und Desinfektion in einer Pferdeklinik
- ♦ Festlegung der Richtlinien, die bei infektiösen Tieren zu befolgen sind, sowie der verschiedenen Protokolle je nach Infektionsgrad
- ♦ Entwicklung von spezifischen pharmakologischen Richtlinien und Protokollen für die häufigsten Pathologien bei Pferden
- ♦ Erstellung von multimodalen Analgesieprotokollen für Pferde und Schmerzüberwachung bei Pferden
- ♦ Klassifizierung von Patienten nach ihrem Schweregrad bei Krankenhausaufenthalt
- ♦ Diskussion angemessener Erhaltungstherapien bei den meisten Krankenhauspatienten, mit Schwerpunkt auf der Flüssigkeitstherapie und Wasser- und Elektrolyt-Ungleichgewichten, die im Verlauf dieser Therapien auftreten können
- ♦ Aufrechterhaltung des korrekten Stoffwechselstatus der Patienten durch ein den Umständen entsprechendes Ernährungsmanagement
- ♦ Entwicklung der Pathologien des hämatopoetischen und des Immunsystems durch Weiterentwicklung der vorhandenen Diagnosemethoden und der jeweils geeigneten Therapien
- ♦ Korrekte Interpretation von Bluttests, Serumbiochemie und Blutgasen bei allen Arten von Pathologien und die häufigsten Veränderungen bei jeder von ihnen

Modul 2. Verdauungs- und Leberprobleme bei Krankenhauspatienten

- ♦ Entwicklung fortgeschrittener allgemeiner Untersuchungsverfahren sowie diagnostischer Tests wie Bauchspiegelung, Glukoseabsorptionstests, Endoskopie, Interpretation von Analysen und diagnostischer Bildgebung
- ♦ Erweiterung der Kenntnisse über die Überwachung von Patienten auf der Intensivstation

- ♦ Wissen über die fortschrittlichsten Behandlungsmethoden für hospitalisierte Patienten mit Verdauungsproblemen generieren
- ♦ Eingehende Untersuchung von Infektions- und Parasitenkrankheiten, die den Verdauungstrakt betreffen, sowie deren verschiedene Behandlungen
- ♦ Schulung des Arztes in der Vorbeugung von Sekundärkomplikationen, die sich aus der Verdauungspathologie ergeben
- ♦ Die klinischen Anzeichen einer Endotoxämie und eines endotoxischen Schocks bei Pferden identifizieren
- ♦ Die neoplastischen Erkrankungen des Verdauungstrakts und ihre verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten ermitteln
- ♦ Entwicklung von Leber- und Gallenwegserkrankungen beim Pferd und deren Behandlungsmöglichkeiten
- ♦ Festlegung spezifischer Protokolle für Patienten mit Hufrehe aufgrund von Endotoxämie oder Kohlenhydratüberladung
- ♦ Protokolle für die enterale und parenterale Ernährung von Patienten im Krankenhaus erstellen

Modul 3. Verdauungsapparat

- ♦ Die richtigen Methoden der Anamnese, Bewertung und Beurteilung von Patienten mit Verdauungsstörungen definieren
- ♦ Die häufigsten Verfahren zur Behebung von Pathologien der Mundhöhle entwickeln und weiterentwickeln
- ♦ Erstellung von Anästhesie-Blockierungsprotokollen für Oralchirurgie und Zahnextraktionen
- ♦ Pathologien im Unter- und Oberkiefer erkennen und beheben
- ♦ Angemessene Entwicklung allgemeiner Untersuchungsverfahren wie rektale Palpation, nasogastrale Sondierung, Abdomenpunktion, Interpretation von Labortests und diagnostischer Bildgebung unter Feldbedingungen sowie Festlegung geeigneter Behandlungen und Angabe der korrekten Prognose bei Pferden mit Bauchschmerzen

- ♦ Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse über die Erkrankungen des Verdauungstrakts vom Magen bis zum Rektum, Beurteilung des Stadiums der auftretenden Pathologien
- ♦ Die Entwicklung und Weiterentwicklung von Leber- und Gallenwegserkrankungen beim Pferd und deren mögliche Behandlung
- ♦ Die Entwicklung und Weiterentwicklung von infektiösen und parasitären Erkrankungen des Verdauungstrakts und ihrer verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse, Festlegung und Entwicklung der richtigen Entscheidungskriterien für die Behandlung im Feld des Abdomensyndroms beim Pferd oder wenn eine chirurgische Behandlung erforderlich ist, um den Besitzer korrekt informieren und zur Überweisung in die Klinik raten zu können, wenn eine Operation erforderlich ist

Modul 4. Kardiale Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- ♦ Angabe der Informationen, die bei der klinischen Untersuchung des hospitalisierten herzkranken Pferdes erforderlich sind
- ♦ Eine diagnostische Methode für Patienten mit Herzgeräuschen oder Herzrhythmusstörungen vorschlagen
- ♦ Vertiefung der fortgeschrittenen Techniken zur Überwachung des kritisch kranken Patienten
- ♦ Identifizierung von Herzveränderungen, die eine Notfallbehandlung erfordern
- ♦ Die Wirkungsmechanismen von Herz-Kreislauf-Medikamenten im Detail verstehen
- ♦ Erstellung eines Protokolls für die pulmonale Reanimation
- ♦ Die häufigsten Pathologien bei Pferden eingehend untersuchen
- ♦ Identifizierung der kardialen Komplikationen, die bei hospitalisierten Pferden auftreten, um sie frühzeitig zu behandeln
- ♦ Festlegung des klinischen Managements von kritisch kranken Patienten mit Herzversagen oder Schock
- ♦ Angemessene Behandlung von Gefäßkrankheiten

Modul 5. Respiratorische Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- ♦ Angabe der notwendigen und relevanten Informationen bei der klinischen Untersuchung des Patienten mit Atemwegserkrankungen
- ♦ Vertiefung der ergänzenden diagnostischen Methoden, die in einem Krankenhaus zur Verfügung stehen, und ihrer Bedeutung auf klinischer Ebene
- ♦ Eine aktuelle Übersicht über die Pathologien der oberen Atemwege, ihre Diagnose und Behandlung erstellen
- ♦ Entwicklung der Nützlichkeit der bronchoalveolären Lavage, des Trachealaspirats und des Stresstests bei der Beurteilung von Entzündungen der unteren Atemwege und ihrer klinischen Auswirkungen
- ♦ Eine aktuelle Übersicht über Infektionskrankheiten des Atmungssystems und deren Behandlung
- ♦ Bereitstellung von Leitlinien für die Überwachung und Behandlung von Patienten mit Atemwegserkrankungen im Krankenhaus
- ♦ Die Verfahren zur Bewertung der sportlichen Leistung eines Pferdes und ihre klinische Relevanz darlegen

Modul 6. Kardiorespiratorisches und vaskuläres System

- ♦ Präzisierung der Informationen, die bei der klinischen Untersuchung des Pferdes mit Atemwegs- oder Herzpathologie erforderlich sind
- ♦ Die normalen Atem- und Herztöne von Pferden genau erkennen
- ♦ Pathologien der Atemwege identifizieren, um sie zu klassifizieren und über die eventuell erforderlichen diagnostischen Tests zu entscheiden
- ♦ Erwerb der erforderlichen Kenntnisse zur Durchführung diagnostischer Verfahren bei Patienten mit Atemwegserkrankungen Analysen, Zytologie, BAL, Diagnostische Bildgebung
- ♦ Vorschlag für eine Arbeitsmethodik für Patienten mit Erkrankungen der oberen Atemwege
- ♦ Vorschlag einer Arbeitsmethodik für Patienten mit entzündlichen Atemwegserkrankungen der unteren Atemwege



- ◆ Identifizierung chirurgischer Pathologien der oberen Atemwege und Entwicklung der technischen Verfahren, die vor Ort durchgeführt werden können, sowohl unter programmierten als auch unter Notfallbedingungen
- ◆ Vorschlag für eine Arbeitsmethodik für Patienten mit infektiösen Atemwegspathologien
- ◆ Unterscheidung zwischen physiologischen und pathologischen Herzgeräuschen
- ◆ Erstellung von Differentialdiagnosen abnormaler Rhythmen auf der Grundlage von Unregelmäßigkeiten und Herzfrequenz
- ◆ Vorschlag einer Arbeitsmethodik für den Patienten mit Herzgeräusch
- ◆ Vorschlag einer Arbeitsmethodik für Patienten mit Herzrhythmusstörungen

Modul 7. Neurologische und muskuläre Probleme bei hospitalisierten Patienten

- ◆ Alle Komponenten des diagnostischen Prozesses bei neurologischen Erkrankungen beschreiben, von der relevanten Anamnese und der Lokalisierung von Läsionen bis hin zu fortgeschrittenen bildgebenden Verfahren
- ◆ Analyse der verfügbaren Diagnosetechniken und Diskussion ihrer Einsatzmöglichkeiten und Grenzen
- ◆ Aktuelles über neue Trends in der Behandlung des neurologischen Pferdes, von allgemeinen Strategien bis hin zum Management des liegenden Pferdes
- ◆ Die Merkmale und die Prävalenz der verschiedenen neurologischen Erkrankungen und ihre Differentialdiagnosen nennen
- ◆ Alle Komponenten des diagnostischen Prozesses beschreiben, von der körperlichen Untersuchung bis hin zu fortgeschrittenen pathologischen Diagnosetechniken
- ◆ Detaillierte Angaben zu trainingsbedingten Muskelerkrankungen und Festlegung geeigneter medizinischer Behandlungen und Managementtherapien
- ◆ Einzelheiten zu nicht-trainingsbedingten Muskelerkrankungen und Festlegung geeigneter medizinischer Behandlungen und Management-Therapien

Modul 8. Bewegungsapparat

- ♦ Eingehende Identifizierung der Pathologien, die den Bewegungsapparat des Pferdes betreffen, nach Arten von Pathologien in den verschiedenen anatomischen Regionen
- ♦ Beherrschen der richtigen Herangehensweise an den klinischen Fall, der Ihnen präsentiert wird Beschaffen und Beherrschen der Instrumente für die korrekte Untersuchung des Tieres und eine korrekte Interpretation der erhaltenen Daten
- ♦ Entwicklung von Arbeitsschemata und optimierten Diagnoseprotokollen
- ♦ Fortgeschrittene Diagnose von Gelenk-, Sehnen-, Knochen- und Muskelpathologien beim Pferd
- ♦ Vertiefung der neuralanästhetischen Blockaden, ihrer Technik, der wichtigsten Vorteile und möglichen Nachteile Entwicklung von proximalen Blockaden und anderen fortgeschrittenen Anästhesie-Desensibilisierungstechniken
- ♦ Beherrschung und Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren und anderen ergänzenden Diagnosemethoden in diesem Bereich
- ♦ Fortbildung in den neuesten veröffentlichten therapeutischen Maßnahmen und Forschungsfortschritten bei der Behandlung von Pathologien des Bewegungsapparats
- ♦ Beherrschung und Entwicklung fortgeschrittener medizinischer und chirurgischer Techniken, die vor Ort angewendet werden können
- ♦ Alle klinischen Anzeichen für eine neurologische Erkrankung identifizieren
- ♦ Die wichtigsten Punkte der neurologischen Beurteilung definieren
- ♦ Erstellung von Differentialdiagnosen auf Kegel Grundlage der wichtigsten neurologischen Pathologien des Pferdes
- ♦ Präsentation und Analyse der verfügbaren Diagnosetools für die verschiedenen Prozesse
- ♦ Vorschläge für spezifische Maßnahmen zur Behandlung von neurologischen Patienten
- ♦ Die Behandlung neurologischer Patienten sowohl vor Ort als auch im Krankenhaus auf den neuesten Stand bringen
- ♦ Parameter definieren, die uns helfen, eine Prognose für den Patienten zu erstellen
- ♦ Die Anwendung von Diagnoseinstrumenten in der Ophthalmologie vertiefen, wie z.B. direkte und indirekte Ophthalmoskopie, Fundusbeurteilung und Elektroretinographie

- ♦ Die klinischen Anzeichen von Augenschmerzen bei Pferden genau erkennen
- ♦ Erstellung von Differentialdiagnosen zu klinischen Augensymptomen
- ♦ Vorschlag einer Untersuchungsmethode für den Patienten mit Hornhautgeschwüren und/oder infektiöser Keratitis
- ♦ Eine Arbeitsmethode für den Patienten mit Stromaabszess und immunvermittelter Keratitis vorschlagen
- ♦ Entwicklung einer Arbeitsmethodik für den Patienten mit rezidivierender Uveitis bei Pferden und für den Patienten mit Katarakten
- ♦ Eine Arbeitsmethode für den Patienten mit Glaukom und für Pferde mit okulärer Neoplasie vorschlagen

Modul 9. Pathologien des Urogenitalsystems beim hospitalisierten Patienten, Behandlung und Überwachung

- ♦ Klinische Beurteilung des Urogenitalsystems und der verschiedenen Parameter, die systemisch und auf der Ebene der Harnwege überwacht werden können
- ♦ Die Physiologie und Pathophysiologie des Urogenitalsystems analysieren
- ♦ Die häufigsten funktionellen, infektiösen und obstruktiven Pathologien des Harnsystems erkennen
- ♦ Identifizierung der genauen Lokalisierung von Pathologien mit gemeinsamer klinischer Symptomatik, die in vielen Fällen einen Krankenhausaufenthalt für dynamische diagnostische Tests erfordern
- ♦ Festlegung, wie der Schweregrad von Erkrankungen des Harnsystems zu behandeln und zu bewerten ist, und die Vorteile eines Krankenhausaufenthalts für viele dieser Patienten zur Überwachung und Vermeidung der Chronifizierung der Prozesse
- ♦ Das Fortpflanzungssystem des männlichen und weiblichen Tieres und die jeweils häufigsten Pathologien beurteilen
- ♦ Sexuell übertragbare Krankheiten bei männlichen und weiblichen Tieren und deren Folgen sowie mögliche Behandlungen erkennen
- ♦ Überwachung der trächtigen Stute und der möglichen Probleme, die in der Zeit nach der Geburt auftreten können, sowie der Vorteile eines Krankenhausaufenthalts, um diese zu vermeiden

Modul 10. Fortpflanzungsorgane und Harnwege

- ♦ Erweiterung des Wissens über Pathologien, die das Harnsystem betreffen
- ♦ Erkennen und Erstellen von Handlungsprotokollen für Patienten mit akuter Niereninsuffizienz und chronischer Niereninsuffizienz
- ♦ Erstellung von Arbeitsprotokollen für Patienten mit postrenaler Harnwegserkrankung
- ♦ Die Entwicklung der prädisponierenden Faktoren, die das Auftreten dieser Art von Pathologie bedingen können, sowie die Erweiterung des Wissens über die Bedeutung der Prävention
- ♦ Entwicklung der Behandlungsalternativen, die dem ambulanten Tierarzt zur Verfügung stehen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über Hoden-, Nebennieren- und Penispathologie sowie deren jeweilige Behandlung
- ♦ Verbesserung des produktiven Managements von subfertilen Hengsten und Stuten
- ♦ Identifizierung und Bewertung möglicher Anomalien im Ejakulat des Pferdes und Anwendung der erforderlichen Verfahren zur Gewährleistung seiner Qualität
- ♦ Parasitäre und infektiöse Pathologien des Fortpflanzungssystems von Pferden erkennen, behandeln und verhindern
- ♦ Entwicklung der Pathologien des Fohlens während der Paarungszeit und deren mögliche Behandlung
- ♦ Entwicklung der Pathologien, die die Stute in der Trächtigkeitsperiode betreffen, und ihrer möglichen Behandlungen
- ♦ Entwicklung der Pathologien, die die Stute in der Zeit Pre- und Postpartum betreffen, und deren mögliche Behandlung
- ♦ Auf die Bedürfnisse und Anforderungen einer euthekologischen Entbindung und die Beurteilung der Plazenta eingehen
- ♦ Entwicklung der Verfahren für die Behandlung dystokischer Wehen und die Durchführung einer Fetotomie
- ♦ Entwicklung von Verfahren zur Behebung möglicher Verletzungen im Zusammenhang mit der Geburt, wie z.B. die Korrektur von rektovestibulären Fisteln, die Rekonstruktion von äußeren Risswunden und die Reparatur des Dammkörpers

Modul 11. Veränderungen des endokrinen Systems. Hospitalisierung von Pferden mit dermatologischen Problemen

- ♦ Die wichtigsten endokrinen Probleme sowie die statischen und dynamischen Diagnosemethoden für jedes dieser Probleme kennen
- ♦ Die geeigneten medizinischen Stabilisierungstherapien für endokrine Probleme bestimmen und sie entsprechend der Entwicklung der Krankheit anpassen
- ♦ Bestimmung der geeigneten Ernährung bei Patienten mit endokrinen Problemen sowie der Kontrolle von Fettleibigkeit bei Tieren mit metabolischem Syndrom
- ♦ Die wichtigsten Pathologien der Haut von Equiden identifizieren
- ♦ Die Ätiologie, die klinischen und labortechnischen Anzeichen und die Prognose der wichtigsten dermatologischen Erkrankungen bei Pferden untersuchen
- ♦ Die Symptome von Hautkrankheiten bakteriellen und viralen Ursprungs bestimmen und therapeutische Optionen vorschlagen
- ♦ Die Symptome von Hautkrankheiten pilzlichen und parasitären Ursprungs erkennen und Therapiemöglichkeiten vorschlagen
- ♦ Die Symptome allergischer und immunvermittelter Hautkrankheiten erkennen und Therapiemöglichkeiten vorschlagen
- ♦ Die Symptome anderer Hautkrankheiten wie Vaskulitis und ernährungsbedingte Veränderungen, die sich in der Haut widerspiegeln, erkennen

Modul 12. Chirurgische Pathologien der Haut und verwandter Strukturen

- ♦ Die verschiedenen Arten von Wunden, die in der Großtierklinik auftreten können, spezifizieren Akute und chronische Pathologien erkennen und unterscheiden, den Grad der Kontamination und/oder Infektion beurteilen und beschädigte adnexale Strukturen erkennen und beurteilen, ob sie septisch sind oder nicht
- ♦ Ein Verständnis für die verschiedenen Phasen der Wundheilung der Haut entwickeln
- ♦ Die Techniken für das Gewebemanagement, die Blutstillung, das Nähen, die Rekonstruktion und die Hauttransplantation bestimmen

- ♦ Richtlinien für die Auswahl der verschiedenen Arten, Materialien und Muster von Nahtmaterial und Nadel- und Drainagemustern aufzustellen, die dem Kliniker vor Ort zur Verfügung stehen
- ♦ Die verschiedenen Arten und Materialien von Verbänden, sowohl für die Wundbehandlung als auch für die Ruhigstellung, kennenlernen Auswahl des für die jeweilige klinische Situation geeigneten Verbandes
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien und Reparatur- und andere Erste-Hilfe-Verfahren für akute und frische Wunden anwenden
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien und Reparaturverfahren für komplizierte, chronische und infizierte Wunden anwenden, einschließlich der Möglichkeit, alternative Verfahren und Technologien
- ♦ Die Tests angeben, die bei einem Patienten mit einer muskuloskelettalen Verletzung oder Infektion durchgeführt werden müssen, um die Bedeutung der Verletzung zu bestimmen
- ♦ Eine korrekte Diagnose und Behandlung von Synovial- und Knocheninfektionen durchführen und Gelenkspülungen sowie regionale und intraossäre antibiotische Perfusionen vor Ort vornehmen
- ♦ Anwendung der verschiedenen Tenorrhaphietechniken zur Behandlung von Verletzungen und Rissen von Sehnen- und/oder Bandstrukturen angeben
- ♦ Die verschiedenen Ursachen für überschießende Granulationen und ihre Behandlung vorstellen
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien für Verbrennungen und Schürfwunden unterschiedlicher Art anwenden

Modul 13. Medizinische Pathologien der Haut. Endokrines System

- ♦ Identifizierung der wichtigsten Hautkrankheiten
- ♦ Untersuchung der Ursache des Problems und Feststellung der Prognose der Dermatitis
- ♦ Erkennen der klinischen und labortechnischen Anzeichen der wichtigsten dermatologischen Erkrankungen
- ♦ Symptome allergischer und immunvermittelter Hautkrankheiten ermitteln und Therapiemöglichkeiten vorschlagen



- ♦ Symptome anderer Hautkrankheiten sowie deren Prognose und Behandlungsmöglichkeiten untersuchen
- ♦ Die klinische Präsentation, die Diagnose und das Management der wichtigsten Arten von Neoplasmen bei Pferden identifizieren und entwickeln
- ♦ Erwerb von fortgeschrittenem Wissen über die Pathologie, Diagnose und Behandlung von Sarkoiden, Plattenepithelkarzinomen, melanozytären Tumoren, Mastozytomen und Lymphomen bei Pferden
- ♦ Untersuchung der jüngsten Entwicklungen in der Therapie von Hautneoplasmen bei Pferden
- ♦ Entwicklung fortgeschrittener Kenntnisse der Pathologie, der Diagnose und des Managements des metabolischen Syndroms bei Pferden und der Dysfunktion der mittleren Hypophyse bei Pferden
- ♦ Identifizierung der Prozesse, die mit veränderten Schilddrüsenhormonkonzentrationen einhergehen
- ♦ Die häufigsten Ursachen für einen veränderten Kalzium-, Phosphor- und Magnesiumspiegel beim Pferd ermitteln

Modul 14. Hämatopoetisches System, Immunologie und Ernährung

- ♦ Eine eingehende Untersuchung der Blutbestandteile sowie eine detaillierte Betrachtung der serologischen biochemischen Marker. All dies sind analytische Parameter, die der spezialisierte Kliniker genau kennen muss, um mögliche Veränderungen in dieser Hinsicht mit pathologischen Situationen jeglicher Art in Verbindung bringen zu können
- ♦ Entwicklung fortgeschrittener Kenntnisse über die möglichen Veränderungen im Zusammenhang mit der Hämatopoese sowie über die Alternativen im Hinblick auf die neueste Generation von Behandlungen
- ♦ Ein hohes Maß an Wissen über die physiopathologischen Mechanismen von immunvermittelten Erkrankungen zu erlangen, um die innovativsten diagnostischen Tests und die geeignete Behandlung auszuwählen

- ♦ Ein umfassendes Verständnis der pathophysiologischen Mechanismen der Endotoxämie und der Entwicklung eines endotoxischen Schocks zu erlangen, um sekundäre Komplikationen im Zusammenhang mit diesem Prozess zu verhindern und die modernsten Behandlungsmethoden anzuwenden
- ♦ Die Prozesse der Verdauung und der Aufnahme von Nährstoffen in den verschiedenen anatomischen Abteilungen des Verdauungstrakts des Pferdes verstehen
- ♦ Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse über Nährstoffe, die für die Entwicklung von Ernährungsprogrammen erforderlich sind
- ♦ Das Gewicht eines Pferdes schätzen und seinen Körperzustand bestimmen
- ♦ Berechnung des täglichen Bedarfs an Futtermitteln und Getreide oder Mischfuttermitteln auf einfache Weise
- ♦ Die Begriffe Brutto-, verdauliche und Nettoenergie unterscheiden und anwenden können
- ♦ Vertiefte Kenntnisse über Antibiotika-Behandlungsalternativen sowie die Entwicklung von Antibiotikaresistenzen mit dem Ziel, den Kliniker in der Entscheidungsfindung in Situationen zu schulen, in denen es eine wichtige Einschränkung des Antibiotikaeinsatzes gibt, entweder aufgrund der Kategorie des Patienten oder des Auftretens einer Resistenz
- ♦ Aktuelles über Präbiotika, Probiotika und die Verwendung von Heilpflanzen und ihre Bedeutung als wichtige Instrumente in der Präventivmedizin, sowie bei der Behandlung bestimmter Krankheiten

Modul 15. Medizinische Pathologien und Hospitalisierung von Fohlen

- ♦ Kenntnisse über Neugeborenenpflege, Stabilisierung und minimale unterstützende Pflege
- ♦ Alle Unterschiede zwischen erwachsenen und neonatalen Equiden in den Bereichen Magen, Atmung, Hormonhaushalt, Muskulatur, Neurologie und Augen verstehen
- ♦ Unterscheidung zwischen frühgeborenen, verfrühten und verkümmerten Fohlen und was in jedem Fall zu tun ist, sowie wie und wann eine kardiopulmonale Wiederbelebung durchzuführen ist

- ♦ Vertiefung der Pathologien, die mit dem Immunsystem zu tun haben, wie z.B. das Versagen des Immunglobulintransfers, sowie das Verständnis der neonatalen Septikämie und deren Behandlung im Krankenhaus
- ♦ Die neurologischen Pathologien bei Neugeborenen zu kennen, sie zu differenzieren und im Krankenhaus zu behandeln, um während der Überwachung eine Prognose erstellen zu können
- ♦ Die wichtigsten Atemwegspathologien bei Neugeborenen, die am häufigsten verwendeten Diagnosemethoden und die genauen Behandlungsmethoden im Krankenhaus kennen
- ♦ Die wichtigsten gastrointestinalen und hepatischen Pathologien bei Neugeborenen erkennen, die wichtigsten Differentialdiagnosen stellen sowie deren Behandlung und Überwachung im Krankenhaus
- ♦ Bewertung der verschiedenen Muskel-Skelett-Pathologien, die das Neugeborene betreffen können, sowohl angeborene als auch erworbene, und mögliche Behandlungen
- ♦ Identifizierung von Harnwegs- und endokrinen Pathologien, deren Behandlung und Überwachung im Krankenhaus
- ♦ Die notwendigen Maßnahmen zur Unterstützung des Neugeborenen in Bezug auf Flüssigkeitstherapie, Ernährung, Antibiotherapie und Analgesie während des Krankenhausaufenthalts erlernen

Modul 16. Vergiftungen. Ophthalmologische Pathologien. Parasitose bei Pferden. Medizin für Esel. Krankenhausaufenthalt und Medizin bei geriatrischen Patienten

- ♦ Analyse der Entstehung von Intoxikationen und ihrer Auswirkungen auf das Magen-Darm-, Nerven-, Herz-Kreislauf-, Lymph-, Leber- und Harnsystem
- ♦ Die klinischen Anzeichen von Vergiftungen in Bezug auf den Körperzustand, das Skelettsystem und das Epithel erkennen
- ♦ Entwicklung einer Arbeits- und Bewertungsmethodik für Patienten mit ophthalmologischen Erkrankungen

- ♦ Untersuchung der Methodik der Implementierung von Behandlungssystemen und ihrer Verwaltung im Krankenhaus
- ♦ Vertiefung der ophthalmologischen Beurteilung, Identifizierung von Augenkrankheiten und deren Behandlung und Krankenhausmanagement
- ♦ Bestimmung der Parasiten, die an der Pathologie der Atemwege und des Magen-Darm-Trakts beteiligt sind
- ♦ Die verschiedenen Behandlungsmethoden für Parasiten bei Pferden kennenlernen
- ♦ Untersuchung der endokrinen Pathologien und ihrer Besonderheiten bei der Behandlung von Eseln
- ♦ Einen angemessenen Ansatz für den geriatrischen Patienten festlegen
- ♦ Untersuchung der häufigsten meldepflichtigen Krankheiten und deren Diagnose, Management und Kontrolle von Infektionskrankheiten

Modul 17. Medizin und Chirurgie bei Fohlen

- ♦ Identifizierung des neonatalen Patienten mit abnormalem Verhalten, das auf eine Krankheit hinweist
- ♦ Festlegung von Maßnahmen für den neonatalen Patienten mit Septikämie, je nach Schweregrad
- ♦ Festlegung von Arbeitsprotokollen für Patienten mit Symptomen eines neonatalen Asphyxiesyndroms
- ♦ Patienten mit kardiorespiratorischer Symptomatik erkennen und in der Lage sein, Prognosen zu stellen, die ihre Lebensfähigkeit bestimmen
- ♦ Entwicklung von Feldstabilisierungsprotokollen für Patienten mit geplatzter Blase oder persistierendem Urachus
- ♦ Den Unterschied in den Ergebnissen diagnostischer Tests bei Neugeborenen im Vergleich zu Erwachsenen erkennen

- Bestimmung des Einsatzes diagnostischer Bildgebungsmethoden, die vor Ort zur Diagnose von Pathologien beim Fohlen sowohl in der neonatalen als auch in der pädiatrischen Periode eingesetzt werden können Diese Methoden genau anwenden, um die verschiedenen Pathologien, die in diesen Stadien auftreten können, zu diagnostizieren und zu bewerten
- Entwicklung von Techniken zur Untersuchung, Diagnose und parenteralen und lokalen Behandlung von septischer Arthritis bei Neugeborenen durch Gelenkspülung
- Entwicklung von Techniken, die in der Praxis eingesetzt werden können, um chirurgische Pathologien beim wachsenden Fohlen zu beheben, wie z.B. die Korrektur von Nabelbrüchen
- Sammlung von Kenntnissen über Winkel- und Biegedefekte des Fohlens Die verschiedenen Behandlungsmethoden entwickeln und die Besonderheiten der Behandlung in Abhängigkeit vom Alter des Patienten und der betroffenen anatomischen Region festlegen
- Die medizinischen Behandlungen und die Anwendung von Harzen, Schienen und orthopädischen Beschlügen, die bei der Behandlung von Winkel- und Biegedeformitäten verwendet werden, detailliert beschreiben
- Die Techniken zur Verzögerung und Stimulierung des Knochenwachstums bei der chirurgischen Behandlung von Winkeldeformitäten angeben
- Die Techniken der Demotomie und Tenotomie bei der Behandlung von Biegedeformitäten bestimmen
- Entwicklung einer geeigneten Methodik für die Identifizierung, Behandlung und Prognose von osteochondralen Läsionen und subchondralen Knochenzysten

Modul 18. Fortgeschrittenes therapeutisches Protokoll und Toxikologie

- Analyse der neuen Alternativen in Bezug auf die bei der Sedierung und Anästhesie für den ambulanten Einsatz verwendeten Medikamente sowie eingehende Untersuchung der gängigsten Protokolle, um diese Art von Verfahren zu optimieren
- Fortbildung des Klinikers in effektiver und dynamischer Entscheidungsfindung, wenn er mit einem Patienten mit einer schweren systemischen Erkrankung konfrontiert ist, um Diagnosen und Behandlungen zu gewährleisten, die die Stabilisierung des Patienten trotz der Bedingungen außerhalb des Krankenhauses sicherstellen
- Schulung des Klinikers in der Korrektur von Hydroelektrolyt- und Säure-Basen-Ungleichgewichten, um die Korrektur von Zuständen mit hämodynamischen Veränderungen zu gewährleisten
- Sicherstellen, dass Sie über fortgeschrittene Kenntnisse in der Schmerzbehandlung bei Pferden mit den neuesten Medikamenten verfügen
- Untersuchung der Merkmale und besonderen Überlegungen, die bei der Anwendung pharmakologischer Behandlungen beim Sportpferd zu berücksichtigen sind, mit besonderem Schwerpunkt auf der Vermeidung von Problemen angesichts möglicher positiver Ergebnisse bei kennen, vom zur Kontrolle biologischer Substanzen in Wettkämpfen
- Erwerb fortgeschrittener Kenntnisse in der Pferdetoxikologie, um Bilder toxischen Ursprungs zu erkennen sowie Pflanzen und Stoffe zu identifizieren, die für Pferde schädlich sind
- Analyse der Euthanasieverfahren im Detail Der Arzt muss In der Lage zu sein, mit Patienten in den letzten Momenten ihres Lebensweges richtig umzugehen und Euthanasie auf die humanste mögliche Art und Weise anzuwenden, wenn es die Umstände erfordern

Modul 19. Krankenhausversorgung des chirurgischen Patienten und Notfallverfahren im Krankenhaus

- ♦ Auswahl der besten Behandlungen für Wunden, die in zweiter Instanz heilen, anhand aktueller wissenschaftlicher Kriterien, Überwachung ihrer Entwicklung und Berücksichtigung der schwerwiegendsten Komplikationen des Heilungsprozesses, um geeignete Behandlungspläne zu entwickeln
- ♦ Demonstration des umfassenden Einsatzes von neuen Therapien wie Laser oder Ozon im Wundheilungsprozess
- ♦ Auf die Technik der Venographie spezialisiert sein und sowohl bei der Diagnose von Hufkrankheiten als auch bei der Überwachung des Verlaufs der Hufrehe Fertigkeiten nachweisen
- ♦ Demonstration eines umfassenden Wissens über Techniken und Medikamente zur Behandlung chronischer Schmerzen bei Hufrehe und anderen Erkrankungen
- ♦ Bestimmung, wann eine Synovialnadel-Lavage und wann eine Arthroskopie durchgeführt werden sollte, unter Verwendung aktueller Kenntnisse über die Überwachung der Synovialflüssigkeit und bildgebende Verfahren
- ♦ Entwicklung optimaler Rehabilitationspläne für winklige Deformitäten oder exurale Deformitäten
- ♦ Demonstration eines biomechanischen Verständnisses der Beschlagtechniken, die bei den in diesem Modul untersuchten Pathologien eingesetzt werden
- ♦ Wie und wann eine Notfalltracheotomie durchgeführt wird und wie die Nachbehandlung erfolgt
- ♦ Untersuchung der Anpassung von Bauchverbänden und Gürteln an den Zustand der Inzision nach einer Operation bei akutem abdominalem Syndrom
- ♦ Behandlung der postoperativen Inzisionen bei geschlossener und geschlossener Kastration, wobei je nach Verfahren unterschiedliche Rehabilitationspläne vorgeschlagen werden
- ♦ Verwaltung der postoperativen Inzision einer Phalektomie und Bestimmung des Zeitpunkts für die Entfernung des Harnröhrenkatheters





“

Hochwertige Spezialisierung für hervorragende Studenten. Bei TECH haben wir die perfekte Gleichung für Bildung auf hohem Niveau"

03

Kompetenzen

Wenn alle Inhalte studiert und die Ziele des Weiterbildenden Masterstudiengangs in Veterinärmedizin für Pferde erreicht wurden, verfügt die Fachkraft über eine überragende Kompetenz und Leistung in diesem Bereich. Ein umfassender Ansatz in einer Spezialisierung auf hohem Niveau, die den Unterschied macht.





“

Hervorragende Leistungen in jedem Beruf zu erzielen, erfordert Anstrengung und Ausdauer. Vor allem aber brauchen Sie die Unterstützung von Fachleuten, die Ihnen den nötigen Schwung geben, mit den nötigen Mitteln und der nötigen Unterstützung. Bei TECH stellen wir Ihnen alles zur Verfügung, was Sie brauchen"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Ein umfassendes Verständnis für den Aufbau und die Organisation eines Pferdekrankenhauses haben
- ♦ Das nötige Fachwissen haben, um im Verdauungsbereich von Pferden einzugreifen
- ♦ Management des kardiopathischen Pferdes in allen seinen Ansätzen
- ♦ Eingreifen bei Patienten mit Atemwegserkrankungen
- ♦ Ansatz für die Pflege neurologischer Patienten
- ♦ Arbeit mit neugeborenen Fohlen
- ♦ Intervention bei genitourinen Problemen bei Pferden
- ♦ Umgang mit endokrinen Störungen bei Pferden
- ♦ Arbeit speziell mit Eseln
- ♦ Behandlung von Intoxikationen bei Pferden
- ♦ Arbeit mit weniger häufigen Pathologien, die einen Krankenhausaufenthalt erfordern
- ♦ Pflege für den geriatrischen Patienten
- ♦ Erkennen von Pferdekrankheiten
- ♦ Die Protokolle beherrschen, die in jedem Fall befolgt werden müssen
- ♦ Protokolle für die Untersuchung von Pferden beherrschen
- ♦ Kompetent sein, um an den Orten zu handeln, zu denen man gerufen wird
- ♦ Die Aufgaben der Pferdeambulanz kompetent ausführen
- ♦ Angemessene Diagnosen stellen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Wissen, wie man eine Kolik bei Pferden diagnostiziert
- ♦ Verwaltung sowohl komplizierter als auch einfacher Fälle
- ♦ In Notfällen schnelle Entscheidungen treffen
- ♦ Entscheidung, wann eine Überweisung ins Krankenhaus angebracht ist
- ♦ Angemessenes Ernährungsmanagement durchführen
- ♦ Gruppenkonditionen und ihre Intervention festlegen
- ♦ Diagnose von Atemwegserkrankungen bei Pferden
- ♦ Erkennen von Erkrankungen der oberen Atemwege
- ♦ Erkennen von Erkrankungen der unteren Atemwege
- ♦ Aufklärung des Besitzers über Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung
- ♦ Verschreibung einer geeigneten Behandlung
- ♦ Erkennen von Herzerkrankungen bei Pferden
- ♦ Beurteilung der klinischen Auswirkungen eines Herzgeräusches oder einer Arrhythmie
- ♦ Störungen des kardiovaskulären Systems verstehen
- ♦ Die Veränderungen der Atemwegspathologien verstehen
- ♦ Die Beherrschung von Diagnosetechniken und -protokollen
- ♦ Ein umfassendes Verständnis für den Aufbau und die Organisation eines Pferdekrankenhauses haben
- ♦ Das nötige Fachwissen haben, um im Verdauungsbereich von Pferden einzugreifen
- ♦ Management des kardiopathischen Pferdes in allen seinen Ansätzen
- ♦ Eingreifen bei Patienten mit Atemwegserkrankungen

- ♦ Ansatz für die Pflege neurologischer Patienten
- ♦ Arbeit mit neugeborenen Fohlen
- ♦ Intervention bei genitourinären Problemen bei Pferden
- ♦ Umgang mit endokrinen Störungen bei Pferden
- ♦ Arbeit speziell mit Eseln
- ♦ Behandlung von Intoxikationen bei Pferden
- ♦ Arbeit mit weniger häufigen Pathologien, die einen Krankenhausaufenthalt erfordern
- ♦ Pflege für den geriatrischen Patienten
- ♦ Sich effizient in Pferdekliniken bewegen
- ♦ Verwaltung der Protokolle des Krankenhausbetriebs für Pferde
- ♦ Die spezifischen Richtlinien für infektiöse Tiere einhalten
- ♦ Pharmakologie der Pferdeklinik verwalten
- ♦ Auswahl zwischen verschiedenen Pflegetherapien
- ♦ Erweiterte Untersuchungstechniken durchführen
- ♦ Überwachung des kritisch kranken Patienten
- ♦ Krankheiten des Verdauungssystems erkennen
- ♦ Formen der Intervention bei Erkrankungen des Verdauungstrakts verschreiben
- ♦ Untersuchung des herzkranken Pferdes und Bestimmung seines Gesundheitszustands
- ♦ Anwendung fortgeschrittener Techniken zur Überwachung kritisch kranker Patienten
- ♦ Verabreichen von kardiovaskulären Medikamenten
- ♦ Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen
- ♦ Frühzeitige Behandlung durchführen
- ♦ Eingreifen bei Gefäßerkrankungen
- ♦ Eine gründliche und vollständige Untersuchung des beatmeten Patienten durchführen
- ♦ Anwendung der fortschrittlichsten Diagnosemethoden für Erkrankungen der Atemwege
- ♦ Die sportliche Leistung eines Pferdes beurteilen
- ♦ Neurologische Krankheiten diagnostizieren
- ♦ Fortgeschrittene und angemessene Diagnosetechniken für jeden Fall auswählen
- ♦ Bewegungsbedingte Muskelkrankheiten erkennen
- ♦ Stabilisieren eines neugeborenen Fohlens
- ♦ Verschiedene Ansätze für frühgeborene, unreife und verkümmerte Fohlen festlegen
- ♦ Behandlung der neonatalen Septikämie im Krankenhaus
- ♦ Behandlung der verschiedenen Pathologien bei Neugeborenen
- ♦ Unterstützende Maßnahmen bei Neugeborenen verschreiben
- ♦ Diagnose der häufigsten urogenitalen Pathologien
- ♦ Harnwegserkrankungen mit ähnlichen Symptomen unterscheiden
- ♦ Beurteilung und Behandlung urogenitaler Pathologien
- ♦ Erkennung und Behandlung von Fortpflanzungsproblemen bei Pferden und Stuten
- ♦ Sexuell übertragbare Krankheiten zu erkennen und geeignete Behandlungen zu verschreiben
- ♦ Überwachung der trächtigen Stute
- ♦ Diagnose endokriner Probleme bei Pferden
- ♦ Patienten mit endokrinen Problemen stabilisieren
- ♦ Einführung einer angemessenen Ernährung bei endokrinen Problemen
- ♦ Hautkrankheiten bei Pferden erkennen
- ♦ Verschreibung einer wirksamen Behandlung von Hautkrankheiten bei Pferden
- ♦ Virale und bakterielle Hautkrankheiten unterscheiden
- ♦ Hauterkrankungen mit allergischem Ursprung erkennen
- ♦ Andere Erkrankungen mit Hautsymptomen erkennen
- ♦ Diagnose von Intoxikationen bei Pferden
- ♦ Therapeutische Intervention bei Vergiftungserscheinungen

- Ophthalmologische Pathologien bei Pferden behandeln
- Identifizierung von Parasiten bei Erkrankungen der Atemwege und des Magen-Darm-Trakts
- Bereitstellung von Behandlungsrichtlinien für parasitäre Krankheiten
- Diagnose und spezifische Behandlung von endokrinen Erkrankungen bei Eseln
- Durchführung einer angemessenen Behandlung und Pflege von geriatrischen Patienten
- Meldepflichtige Krankheiten und das zu befolgende Protokoll erkennen
- Wunden zweiter Instanz versorgen
- Den Einsatz von Lasern und Ozon bei der Wundheilung verwalten
- Verwendung der Venographie bei der Diagnose von Hufkrankheiten und Hufrehe
- Verschreibung von Schmerzmitteln bei Hufrehe und anderen Pathologien
- Synovialnadel-Lavage durchführen
- Rehabilitation von Winkel- oder Biegeverformungen durchführen
- Wissen, wie man Hufbeschlag bei bestimmten Pathologien einsetzt
- Durchführung einer Notfalltracheotomie und Nachbehandlung in angemessenen Fällen
- Verbände bei akuten abdominalen Syndromen anlegen
- Pflege der postoperativen Inzisionen bei geschlossenen und offenen Kastrationen
- Pflege von Phalektomie-Inzisionen und ordnungsgemäße Entfernung von Harnröhrenkathetern
- Hohe Kompetenz in der Diagnose von Erkrankungen des blutbildenden Systems und des Immunsystems
- Laboratoriumsuntersuchungen von Blutbestandteilen anordnen und interpretieren
- Einen endotoxischen Schock erkennen und behandeln
- Den Patienten schnell und effektiv stabilisieren, insbesondere in lebensbedrohlichen Situationen
- Verschreibung einer angemessenen Fütterung und Unterweisung des Besitzers in angemessener Fütterung
- Durchführung einer erweiterten Ernährungsberatung in besonderen Fällen
- Die neuesten Fortschritte in der Antibiotikatherapie bei Pferden kennen
- Wissen, welche Heilpflanzen bei der Behandlung von Pferden nützlich sind
- Diagnose von Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Anatomie des Pferdes beherrschen
- Die medizinischen Fortschritte im Bereich des Bewegungsapparates bei Pferden nutzen
- Fortgeschrittene Kenntnisse über das integumentäre System des Pferdes erwerben
- Die therapeutischen Möglichkeiten bei der Behandlung von Wunden und Verletzungen des Bewegungsapparats nutzen
- Wundheilung erreichen
- Eingreifen bei Gelenk- und Sehnenwunden
- Chirurgischer Ansatz bei Verletzungen in diesem Bereich
- Perioperatives Management durchführen
- Infektionen des Bewegungsapparats frühzeitig diagnostizieren und eingreifen
- In geeigneten Fällen Larvotherapie und Hauttransplantationen anwenden
- Erkennen von Hautneoplasmen
- Frühzeitige Diagnose von Hautneoplasmen
- Erkennen, Diagnose und Behandeln von endokrinen Erkrankungen
- Metabolisches Syndrom bei Pferden erkennen
- Erkennen des Cushing-Syndroms bei Pferden
- Die geographische Lage kennen, in der diese Syndrome am häufigsten vorkommen
- Die am häufigsten betroffenen Rassen erkennen
- Angemessene diagnostische Tests verschreiben

- ♦ Konventionelle und fortgeschrittene Techniken für den Ansatz verwenden
- ♦ Neurologische Erkrankungen bei Pferden erkennen
- ♦ Unterscheidung der ätiologischen Bedingungen, die sie verursachen
- ♦ Die ätiologischen Agenzien kennen, die diese Krankheiten verursachen
- ♦ Früherkennung und Behandlung von Augenkrankheiten bei Pferden
- ♦ Hornhautgeschwüre diagnostizieren und behandeln
- ♦ Uveitis diagnostizieren und behandeln
- ♦ Stromaabszesse diagnostizieren und behandeln
- ♦ Immunvermittelte Keratitis diagnostizieren und behandeln
- ♦ Netzhautablösung diagnostizieren und behandeln
- ♦ Katarakte diagnostizieren und behandeln
- ♦ Glaukom diagnostizieren und behandeln
- ♦ Verschreibung von geeigneten diagnostischen Tests für jeden Fall
- ♦ Alle Aspekte der Sedierung und Anästhesie beherrschen
- ♦ Einleiten, Aufrechterhalten und Aufheben einer Narkose
- ♦ Durchführung der Pflege und der Protokolle einer Krankenhaus-Intensivstation
- ♦ Pharmakologische Behandlung von Sportpferden und Anti-Doping
- ♦ Toxikologische Probleme angehen
- ♦ Alle Aspekte der Euthanasieverfahren zu verstehen
- ♦ Betreuung von Geburten bei Pferden
- ♦ Eingreifen bei Störungen des Fortpflanzungssystems von männlichen Pferden





- ♦ Interventionen bei Störungen des Fortpflanzungssystems von weiblichen Pferden
- ♦ Chirurgische Pathologien ansprechen
- ♦ Traditionelle und avantgardistische Techniken ausführen
- ♦ Erkennen, Diagnostizieren und Intervenieren bei Störungen des Harnsystems
- ♦ Verschreibung und Interpretation diagnostischer Tests
- ♦ Pathologien während der Trächtigkeit und des Abfohlens bei Pferden erkennen und eingreifen
- ♦ Frühzeitige Erkennung von Abfohl- und Fohlenproblemen
- ♦ Bedienung von tragbaren Diagnosegeräten für Radiologie und Ultraschall bei Abfohlen und Fohle Geburt
- ♦ Erkennen und Eingreifen bei Osteochondrose bei Fohlen
- ♦ Verwendung von aktuellen und fortschrittlichen Methoden und Protokollen

“

Unser Ziel ist ganz einfach: Ihnen eine qualitativ hochwertige Spezialisierung mit dem derzeit besten Lehrsystem zu bieten, damit Sie in Ihrem Beruf Spitzenleistungen erbringen können"

04

Kursleitung

Im Rahmen des Konzepts der Gesamtqualität dieser Universität ist TECH stolz darauf, einen Dozentenkörper auf höchstem Niveau anbieten zu können, der aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im Bereich der Bildung ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.



“

Unsere Dozenten stellen Ihnen ihre Erfahrung und ihre didaktischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen einen anregenden und kreativen Weiterbildungsprozess zu bieten"

Internationale Gastdirektorin

Als einer der weltweit führenden Tierchirurgen in der Behandlung von Pferdepatienten ist Dr. Andy Fiske-Jackson der stellvertretende Direktor des Royal Veterinary College Equine in Großbritannien. Das Royal Veterinary College Equine ist eine der führenden Institutionen sowohl in der Behandlung von Pferdepatienten als auch in der tierärztlichen Entwicklung, Ausbildung und Innovation. Dadurch konnte er sich in einem privilegierten Umfeld entwickeln und wurde unter anderem mit den James Bee Educator Awards für herausragende Leistungen in der Bildungsarbeit ausgezeichnet.

Dr. Andy Fiske-Jackson gehört auch zum chirurgischen Team des Equine Referral Hospital, wobei er sich auf die orthopädische und Weichteilchirurgie konzentriert. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Leistungsschwäche, Rückenschmerzen, Zahn- und Nasennebenhöhlenprobleme, digitale Beugesehnerkrankungen und regenerative Medizin.

Was die Forschung betrifft, so reicht seine Arbeit von diagnostischen Techniken für digitale Beugesehnerkrankungen über den klinischen Einsatz der objektiven Ganganalyse bis hin zur objektiven Bewertung von Rückenschmerzen. Seine Effizienz auf diesem Gebiet hat dazu geführt, dass er aktiv an verschiedenen internationalen Veranstaltungen und Konferenzen teilgenommen hat, darunter Kongresse in Portugal, der Tschechischen Republik, Finnland, Belgien, Ungarn, der Schweiz, Österreich, Deutschland, Irland, Spanien und Polen.



Dr. Fiske-Jackson, Andy

- Stellvertretender Direktor am Royal Veterinary College Equine, Hertfordshire, Vereinigtes Königreich
- Außerordentlicher Professor für Pferdechirurgie am Royal Veterinary College
- Pferdechirurg am Equine Referral Hospital. Hertfordshire, Vereinigtes Königreich
- Tierärztlicher Chirurg am Axe Valley Veterinary
- Tierärztlicher Chirurg am Liphook Equine Hospital
- Tierarzt bei der Gesellschaft für den Schutz von Tieren im Ausland, Marokko
- Hochschulabschluss an der Universität von Liverpool
- Masterstudiengang in Veterinärmedizin am Royal Veterinary College

“

*Dank TECH werden Sie
mit den besten Fachleuten
der Welt lernen können”*

Leitung



Dr. Aguirre, Carla

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität von Murcia (2009) Nach dem Erwerb des Diploms für fortgeschrittene Studien (2005) schloss sie ihre Promotion an derselben Universität mit der Dissertation "Doppler in der digitalen Ultraschalluntersuchung bei Pferden mit Hufrehe" ab, die sie mit der Note Hervorragend Cum Laude abschloss
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Praktizierende Fachkraft mit Spezialisierung auf Innere Medizin: Zweitmeinung für Kollegen, Tierärztin für Wettkampfteams, Freiberuflerin in Pferdekliniken und Telemedizin
- ♦ Partnerin, Managerin und Geschäftsführerin des Veterinärzentrums Animalicos Veterinärmedizin und Chirurgie in Murcia
- ♦ Klinische Tierärztin für Pferde, Leitung des Dienstes für Innere Medizin bei Pferden am Klinischen Veterinärkrankenhaus der Universität von Murcia (2007- 2019) Derzeit für ein Jahr freiwillig beurlaubt



Fr. Alonso, María

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ♦ Spanisches Zertifikat für die klinische Praxis bei Pferden
- ♦ Abteilung für Innere Medizin bei Pferden des Veterinärklinikums der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Mitglied der Vereinigung der Pferdetierärzte
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Ozontherapie
- ♦ Assistenzärztin des Klinischen Tierkrankenhauses der UCM
- ♦ Ambulante Tierarztpraxis für Pferde im Auftrag von selbständigen Tierärzten
- ♦ Selbständige ambulante Tierärztin für Pferde in Madrid



Dr. Varela del Arco, Marta

- ♦ Klinische Tierärztin für Medizin, Chirurgie und Sportmedizin beim Pferd
- ♦ Leitung des Großtierbereichs des Veterinärklinikums der Universität Complutense (UCM)
- ♦ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ♦ Leitung der Abteilung für Großtiere der Veterinärklinikums der Universität Complutense (UCM)
- ♦ 2007 wurde sie Assistenzprofessorin an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der UCM und ist außerordentliche Professorin in dieser Abteilung
- ♦ Sie unterrichtet in verschiedenen Grund- und Aufbaustudiengängen, universitären Spezialisierungsprogrammen und Masterstudiengängen
- ♦ Sie beteiligt sich aktiv an der Leitung von Abschlussprojekten im Studiengang Tiermedizin und als Mitglied der Prüfungskommission verschiedener Doktorarbeiten



Dr. De la Cuesta Torrado, María

- ♦ Tierärztin mit klinischer Spezialisierung auf Innere Medizin bei Pferden
- ♦ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Pferdemedizin und -chirurgie an der Universität Cardenal Herrera CEU in Valencia
- ♦ Mitglied des Organisationskomitees für den "12th European College of Equine Internal Medicine Congress 2019 (ECEIM)"
- ♦ Mitglied des Verwaltungsrats der Spanischen Gesellschaft für Ozontherapie
- ♦ Mitglied der Kommission für Pferdekliniker des Offiziellen Kollegiums der Tierärzte von Valencia
- ♦ Mitglied der Spanischen Vereinigung von Pferdetierärzten (AVEE)
- ♦ Mitglied des wissenschaftlichen Komitees und Koordinatorin von Kursen und Kongressen im Bereich der Ozontherapie, unterstützt durch Weiterbildungspunkte, die vom Nationalen Gesundheitssystem vergeben werden

Professoren

Fr. Benito, Irene

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin (2011) Universität von Extremadura (UEX), Fakultät für Veterinärmedizin in Cáceres
- ♦ Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie am Veterinärklinikum der Universität UAB (Autonome Universität von Barcelona)
- ♦ (2012) Berufspraktikum im Rahmen des Quercus-Stipendiums (Leonardo-Da-Vinci-Programm) für Studenten der Universität von Extremadura, das ein halbes Jahr dauert, im Hippiatrica Equine Medical Center, Lissabon (Portugal), unter der Koordination von Dr. Manuel Torrealba (klinischer Leiter)
- ♦ Erasmus-Praktikumsstipendium für einen Auslandsaufenthalt am Pferdekrankenhaus der University of Bristol Referral Equine Hospital (unter der Leitung von Prof. Alistair Barr) in Langford, (North Somerset), Vereinigtes Königreich, unter der Aufsicht und Koordination von Herrn Henry Tremaine
- ♦ Online-Schulung im Jahr 2014 und 2015 über Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Kundenbeziehungen und Verwaltungsmanagement, durchgeführt von der Academia La Glorieta (Denia)
- ♦ Teilnahme an den von Maria de la Cuesta koordinierten Kursen zur Ozontherapie bei Pferden in den Jahren 2014 und 2015, die von der SEOT (Spanische Gesellschaft für Ozontherapie) in Valencia organisiert wurden
- ♦ Teilnahme an Fortbildungs- und Auffrischkursen, die von spanischen Universitäten veranstaltet werden



**Fr. Rodríguez Vizkaíno, María Jesús**

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Murcia
- ◆ Abteilung für Pferdemedizin und -chirurgie der Stiftung der Veterinärmedizinischen Klinik der Universität von Murcia
- ◆ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie der Universität von Murcia und von der ANECA für die Position einer Assistenzprofessorin akkreditiert
- ◆ Promotion mit Europäischer Erwähnung
- ◆ Mehr als 15 Jahre Erfahrung Praxis und Forschung
- ◆ Sie erhielt 2012 das Zertifikat des Royal College of Veterinary Surgeons (RcvS) für Fachwissen in der orthopädischen Chirurgie bei Pferden (Cert es-Orth)
- ◆ 2017 Diplomierung als Spezialistin im Amerikanischen Kolleg für Veterinärmedizinische Spezialisten in Sportmedizin und Rehabilitation
- ◆ Über 20 Veröffentlichungen in internationalen indizierten Zeitschriften und Gutachterin für zwei internationale Zeitschriften, die in der Jcr indiziert sind

Dr. Villalba, María

- ◆ Klinische Tierärztin, Mitglied der Abteilung für Anästhesie und Innere Medizin bei Pferden des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Complutense (Ucm) und der Abteilung für Anästhesie bei Pferden des Klinischen Tierkrankenhauses Virgen de Las Nieves (Madrid)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Europäisches Zertifikat in Veterinärkardiologie (ESVPS)
- ◆ Masterstudiengang in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Masterstudiengang in Veterinärkardiologie
- ◆ Referentin bei nationalen Kongressen und Kursen über Pferdekardiologie
- ◆ Mitglied der Gesellschaft für Veterinärmedizin und Kardiologie (VCS), der Europäischen und Spanischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC und SECO) und der Spanischen Vereinigung der Pferdeterärzte (AVEE)
- ◆ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid

Fr. Criado, Raquel

- ♦ Abteilung für Sportmedizin des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der CEU Cardenal-Herrera Universität von Valencia
- ♦ Facharztausbildung in Sportmedizin und Pferdechirurgie am Tierkrankenhaus der UAX
- ♦ Großtier-Praktikum im Klinischen Tierkrankenhaus der Uax
- ♦ Trainingsaufenthalte in einem Tierkrankenhaus in Italien
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Praktische Dozentin im Zusammenhang mit der Spezies Pferd im Fach "Chirurgische Pathologie" am Klinischen Tierkrankenhaus
- ♦ Wissenschaftliche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Pferdemedizin

Fr. Marín, Alexandra

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität Murcia
- ♦ Abgeschlossener erster Kurs des dritten Zyklus Diplom für weiterführende Studien Tiermedizin und Fortpflanzung Universität von Murcia 2005
- ♦ Pferdeklinik des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Dozentin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Trainingsaufenthalte in mehreren spanischen Krankenhäusern im Bereich Großtiere
- ♦ Stipendium in der Abteilung für Pferdechirurgie und Großtiere am Veterinärkrankenhaus der Universität von Murcia
- ♦ Leitung des Hospitalisierungsdienstes für Großtiere am Klinischen Tierkrankenhaus der Universität Alfonso X el Sabio

Fr. Díez de Castro, Elisa

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin im Jahr 2004 an der Universität von Cordoba
- ♦ Aufbaustudium der Spezialisierung in Pferdekunde (T1-Pro Equine) an der Veterinärmedizinischen Fakultät von Maisons Alfort (Paris)
- ♦ 13-monatiges Praktikum im Pferdekrankenhaus von Kantabrien
- ♦ Facharztausbildung am Europäischen Kolleg für Innere Medizin des Pferdes (Eceim) an der Universität von Cordoba (2007-2011), Erwerb des Eceim-Diploms Anfang 2012
- ♦ Dienst für Innere Medizin bei Pferden des Klinischen Veterinärkrankenhauses der Universität von Cordoba D
- ♦ Masterstudiengang in Tiermedizin, Tierzucht und Tiergesundheit
- ♦ Promotion in Pferdeendokrinologie, Erlangung des Dokortitels im März 2015 mit dem Prädikat "herausragend cum laude"
- ♦ Aufenthalte in verschiedenen europäischen Universitäten und Kliniken wie der Universität Liverpool oder dem Liphook Equine Hospital (UK)
- ♦ Dozentin im Masterstudiengang für Haustiern Medizin und -chirurgie an der Universität von Cáceres und im Masterstudiengang für Pferdesportmedizin an der Universität von Córdoba

Dr. Martín Cuervo, María

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba
- ♦ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaft an der Universität von Extremadura
- ♦ Universitätskurs des Europäischen Kollegs für Innere Medizin des Pferdes (ECEIM)
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität von Extremadura, wo sie Innere Medizin für Pferde unterrichtet
- ♦ Dozentin für Fortbildungskurse an der UEX: "Theoretisch-praktischer Kurs zur klinischen Analyse in der Veterinärmedizin. Methodik und Interpretation"
- ♦ Dozentin des Masterstudiengang-Praktikums in Medizin und Chirurgie bei Pferden an der Universität von Extremadura
- ♦ Dozentin des internationalen Masterstudiengangs "Equine Reproduction" der Universität von Extremadura

Fr. Rodríguez Hurtado, Isabel

- ◆ Fachärztin für Innere Medizin bei Pferden
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin
- ◆ Universitätskurs des Amerikanischen Kollegs für Innere Veterinärmedizin (ACVIM)
- ◆ Praktikum und Facharztausbildung in Innerer Medizin für Pferde an der Auburn University (USA)
- ◆ Masterstudiengang in Biomedizinischen Wissenschaften
- ◆ Masterstudiengang in Forschungsmethodik in den Gesundheitswissenschaften

Fr. Gómez Lucas, Raquel

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin
- ◆ Universitätskurs des Amerikanischen Kollegs für Pferdesportmedizin und Rehabilitation (ACVSMR)
- ◆ Professorin für Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X el Sabio und Dozentin der diagnostischen Bildgebung bei Pferden, Innere Medizin und Angewandte Anatomie bei Pferden
- ◆ Professorin für den postgradualen Masterstudiengang in Pferdemedizin und -chirurgie an der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Leitung des postgradualen Masterstudiengangs für Sportmedizin und Pferdechirurgie an der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Leitung des Dienstes für Sportmedizin und diagnostische Bildgebung des Großtierbereichs des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X el Sabio

Fr. Fuentes, Beatriz

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Rotations-Praktikum von einem Jahr in der Abteilung für Großtiere am Tierkrankenhaus der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Masterstudiengang in Innerer Medizin bei Pferden mit einer Dauer von 3 Jahren in demselben Krankenhaus. Sie hat in verschiedenen Zentren für Pferdefortpflanzung gearbeitet und war zwei Jahre lang als freiberufliche Tierärztin in diesem Bereich tätig (24-Stunden-Notfälle, Innere Medizin, Anästhesie und Fortpflanzung)
- ◆ Derzeit arbeitet sie als Vertragstierärztin am Klinischen Tierkrankenhaus der Universität von Extremadura
- ◆ Professorin des am Krankenhaus angebotenen Masterstudium-Praktikums
- ◆ Facharztausbildung am Europäischen Kolleg für Innere Medizin

Fr. Barba Recreo, Marta

- ◆ Leitung der Abteilung für Innere Medizin bei Pferden, Tierkrankenhaus, Universität Ceu Cardenal Herrera, Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Universität Zaragoza
- ◆ Promotion in Biomedizinischen Wissenschaften, Auburn University, Alabama, USA
- ◆ Diplom des Amerikanischen Kollegs für Innere Medizin, Großtiere
- ◆ 2010- 2011: Rotationspraktikum in Pferdemedizin und -chirurgie an der Universität Lyon, VetAgro-Sup, Frankreich
- ◆ 2012- 2015: Facharztausbildung in Innerer Medizin für Pferde, "J.T. Vaughan Large Animal Teaching Hospital", "Auburn University", Alabama, USA
- ◆ Assistenzprofessor der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie, Fakultät für Tiermedizin, Ceu Cardenal Herrera Universität, Valencia
- ◆ 2016: Professorin und Fachtierärztin, Dienst für Innere Medizin bei Pferden und wissenschaftliche Mitarbeit, "Weipers Centre Equine Hospital", University of Glasgow, Schottland, Vereinigtes Königreich

Fr. Carriches Romero, Lucia

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Rotierende und fortgeschrittene Praktika in der Pferdespezialisierung am Veterinärklinikum der Universität Complutense
- ♦ Mitarbeitende Professorin für praktische Lehre an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität Complutense Madrid (UCM)
- ♦ Ambulante klinische Tierärztin, spezialisiert auf Pferdemedizin, Chirurgie, Notfälle und Reproduktion
- ♦ Externe Mitarbeit als Tierärztin im Veterinärklinikum Complutense, Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ♦ Verschiedene Aufenthalte in Zentren im Ausland
- ♦ Teilnahme an und Veröffentlichung von Postern auf nationalen und internationalen Kongressen

Hr. Cervera Saiz, Álvaro

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Katholischen Universität von Valencia "San Vicente Mártir"
- ♦ Teilnahme an speziellen Kursen und Konferenzen im Pferdebereich der Humeco-Gruppe
- ♦ Teilnahme an Fortbildungs- und Auffrischkursen, die von spanischen Universitäten veranstaltet werden
- ♦ Mitarbeit als Praktikumslehrkraft während des Praktikums an der Ceu Cardenal Herrera Universität
- ♦ Klinischer Tierarzt für Equiden im ambulanten Dienst in der Firma "MC Veterinaria Equina" in Valencia und unter der Leitung von María de la Cuesta
- ♦ Aufenthalte in Referenzkrankenhäusern in Großbritannien, unter der Aufsicht von Spezialisten für Pferdemedizin und -chirurgie wie Luis Rubio, Fernando Malalana und Marco Marcatili
- ♦ Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie am Klinischen Tierkrankenhaus der Ceu Cardenal Herrera Universität
- ♦ Stipendiat von 2013 bis 2018 in den Laboratorien der Fakultät für Veterinär- und Versuchswissenschaften der Katholischen Universität von Valencia "San Vicente Mártir"

Dr. Domínguez, Mónica

- ♦ Klinische Tierärztin für Pferde, Spezialistin für Innere Medizin und Fortpflanzung
- ♦ Klinische Tierärztin des Reproduktionsdienstes am Klinischen Tierkrankenhaus Complutense (Hcvc)
- ♦ Doktorandin an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie (Ucm)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense Madrid (UCM)
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Veterinärwissenschaft (UCM) (2010)
- ♦ Im Jahr 2019 Erwerb des spanischen Zertifikats in Pferdeklunik (CertEspCEq)
- ♦ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ♦ Mitarbeitende Professorin für praktische Lehre an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität Complutense Madrid (UCM) (2016 bis 2018)
- ♦ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ♦ Dozenerfahrung in der Ausbildung zum veterinärmedizinischen technischen Assistenten (Atv) in privaten Akademien (Idea, Madrid) und anderen Kursen im Coveca-Zentrum (Pferdevermehrungszentrum, Toledo)

Fr. Forés Jackson, Paloma

- ♦ Vizedekan für Studenten und Berufsberatung (Fakultät für Veterinärmedizin, Universität Complutense in Madrid)
- ♦ Mitglied der Abteilung für Pferdemedizin des Veterinärklinikums der Universität Complutense (HCVC)
- ♦ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Promotion in Veterinärwissenschaften an der Universität Complutense Madrid
- ♦ Hauptamtliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie an der UCM
- ♦ Sie begann ihre Laufbahn 1987 als Assistentin in der Abteilung für Tierpathologie II der Fakultät für Veterinärmedizin der UCM
- ♦ Im Jahr 1992 wurde sie zur außerordentlichen Professorin ernannt und 1996 erhielt sie eine Festanstellung in der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie
- ♦ Aufenthalt am College of Veterinary Medicine, Department of Large Animal Clinical Sciences, Universität von Gainesville, Florida
- ♦ Lehrtätigkeit in verschiedenen Grund- und Aufbaustudiengängen, universitären Spezialisierungsprogrammen und Masterstudiengängen sowie Koordination verschiedener Fächer Teilnahme an und Organisation von nationalen und internationalen Kursen

Hr. Goyoaga Elizalde, Jaime

- ♦ Leitung der Abteilung für Pferdechirurgie des Veterinärklinikums der Universität Complutense (UCM)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin
- ♦ Universität Bern, Deutschland (Tierklinik "Dr. Cronau") und Vereinigte Staaten (University of Georgia)
- ♦ Dozent im Masterstudiengang Tiermedizin, -gesundheit und -verbesserung Diagnostische Bildgebung Córdoba
- ♦ Dozent in Experte in Grundlagen der Physiotherapie und Tierrehabilitation UCM
- ♦ Co-Direktion und Dozent des Masterstudiengangs "Pferdemedizin und Chirurgie" Improve Internacional
- ♦ Außerordentlicher Professor in der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie der

Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Complutense in Madrid

Dr. Iglesias García, Manuel

- ♦ Klinischer Tierarzt und Chirurg am Tierkrankenhaus des Krankenhauses von Extremadura (Universität von Extremadura)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X el Sabio (UAX)
- ♦ Masterstudiengang in Pferdechirurgie und Erlangung des Titels "General Practitioner in Equine Surgery" durch die "European School of Veterinary Postgraduate Studies"
- ♦ Masterstudiengang in Pferdechirurgie am Veterinärkrankenhaus der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Promotion an der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Im Jahr 2019 Erwerb des spanischen Zertifikats in Pferdeklinik (CertEspCEq)
- ♦ Wirkt aktiv als Leiter von Abschlussprojekten im Studiengang Veterinärmedizin mit
- ♦ Mitarbeit bei der Ausbildung von Praktikanten und Tiermedizinstudenten im Rahmen des Masterstudiengangs in Pferdechirurgie
- ♦ Professor für den Masterstudiengang Großtierpraktika an der Universität von Extremadura

Dr. León Marín, Rosa

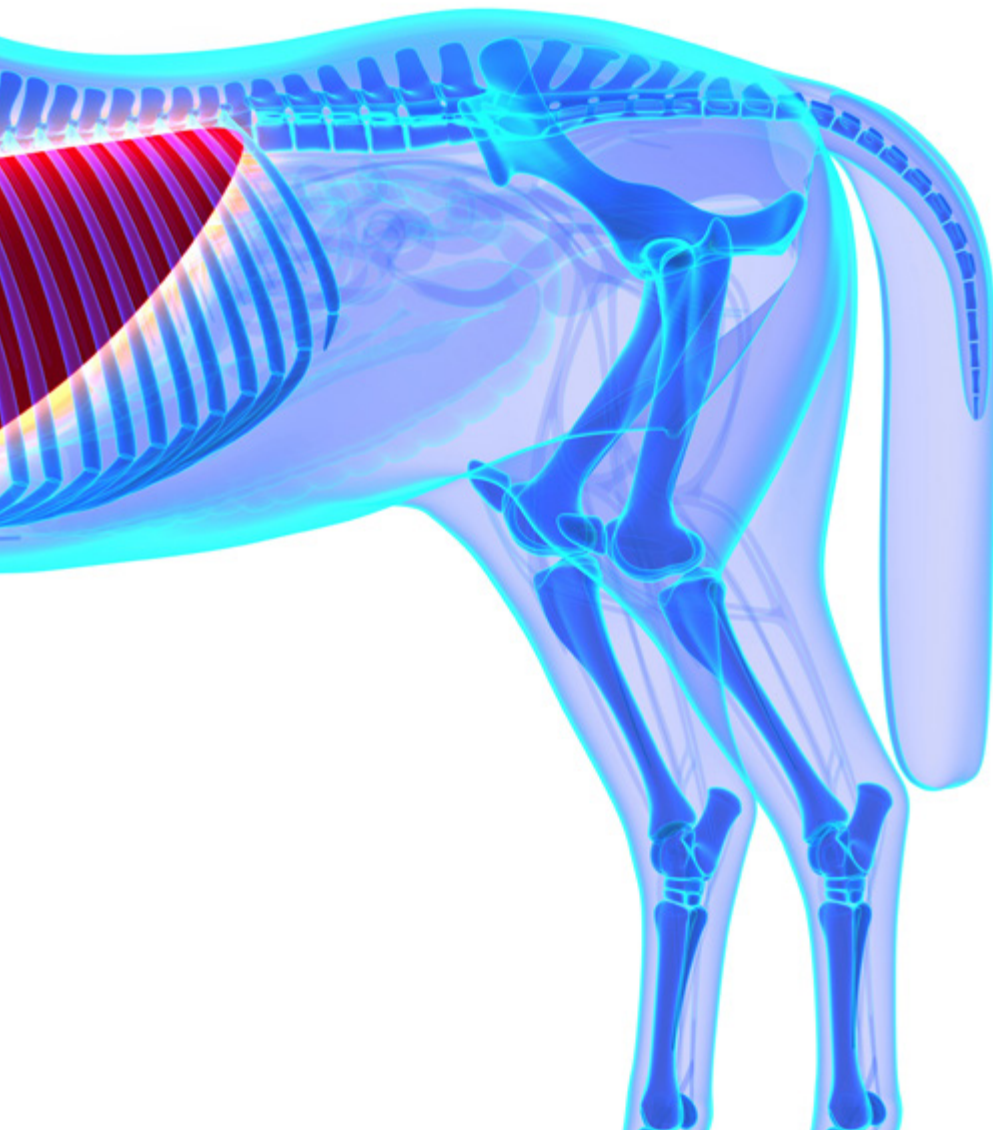
- ♦ Klinische Tierärztin mit Spezialisierung auf Pferde Zahnheilkunde
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Universität Complutense in Madrid
- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität Complutense Madrid mit dem Prädikat "Hervorragend cum Laude" (2011) für die Dissertation "Mögliche Rolle von proinflammatorischen Mediatoren bei der Zahneruption von Pferden"
- ♦ Externe Tutorin für das Fach "Praktika", die Studenten des zweiten Zyklus der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Complutense Madrid, der Universität Alfonso X el Sabio in Madrid und der Universität Ceu Cardenal Herrera in Valencia betreut

- Kurse zum "Sporttechniker in der Reitkunst" des Reitsportverbandes von Madrid, Kurse zur Ausbildung von Fachleuten im Umgang mit Rennpferden

Dr. López Sanromán, Javier

- Klinischer Tierarzt, Mitglied der Abteilung für Pferdechirurgie des Veterinärklinikums Complutense (UCM)
- Professor der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität Complutense Madrid (UCM) und stellvertretender Direktor der Abteilung
- Assistenzprofessor an der Universitätsschule (Lru). vom 8. Januar 1992 bis 9. Oktober 1994 Assistenzprofessor an der Universität (erste Periode) (Lru), vom 10. Oktober 1994 bis 9. Oktober 1996 Assistenzprofessor an der Universität (zweite Periode) (Lru), vom 10. Oktober 1996 bis 9. Oktober 1999 Außerordentlicher Professor (Typ 2), Vollzeit, vom 10. Oktober 1999 bis 29. Juni 2000 Universitätsprofessor, 30. Juni 2000 bis heute
- Professor an anderen nationalen Universitäten (Universität von Las Palmas de Gran Canaria, Cordoba und Extremadura) und ausländischen Universitäten (Universidade de Trás-Os-Montes E Alto Douro in Vila Real, Portugal; Ecole Nationale Veterinaire de Lyon, Frankreich; Universidad Nacional del Litoral, Argentinien)
- Dozent in verschiedenen Grund- und Aufbaustudiengängen, universitären Spezialisierungsprogrammen und Masterstudiengängen, sowohl national als auch international, und koordiniert verschiedene Fächer und internationale Kurse
- Mitarbeit als Leiter von Masterstudiengängen, Doktorarbeiten und Abschlussprojekten im Studiengang Tiermedizin
- Gutachter für wissenschaftliche Artikel in mehreren Zeitschriften, die im Journal Citation Report (Jcr) indiziert sind





- ◆ Stellvertretender Direktor der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der UCM
- ◆ Forschung über drei anerkannte Sechsjahres-Perioden (CNEAI)

Dr. Manso Díaz, Gabriel

- ◆ Klinischer Tierarzt, Mitglied der Abteilung für diagnostische Bildgebung des Veterinärklinikums der Universität Complutense (HCVC)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid (UCM), Auszeichnung mit dem außerordentlichen Nationalpreis
- ◆ Im Jahr 2015 promovierte er an der UCM und erhielt dafür die Europäische Erwähnung und den Außerordentlichen Promotionspreis
- ◆ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaftlicher Forschung
- ◆ Assistenzprofessor-Forscher der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid (UCM)
- ◆ Mitarbeit in der Praktischen Dozent der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie (UCM)
- ◆ Forschungs-Professor der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie an der UCM
- ◆ Regelmäßiger Referent bei Kursen, Workshops und Kongressen auf dem Gebiet der diagnostischen Bildgebung bei Pferden
- ◆ Assistenzarzt für diagnostische Bildgebung bei Großtieren (ECVDI) Equine Referral Hospital, Royal Veterinary College
- ◆ 2011 bis 2015 Stipendium für die Lehrerausbildung an der Universität
- ◆ (Abt. für Tiermedizin und Chirurgie, Universität Complutense de Madrid)

- ◆ Assistenzprofessor-Forscher der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität Complutense in Madrid (UCM)

Fr. Marín Baldo Vink, Alexandra

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität Murcia
- ◆ Diplom für weiterführende Studien Tiermedizin und Fortpflanzung Universität von Murcia
- ◆ Dozentin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Theoretischer und praktischer Unterricht im Zusammenhang mit Pferden in den folgenden Fächern: Parasitäre Krankheiten, Propädeutik und betreute Praxis
- ◆ Praktischer Unterricht in Bezug auf die Tierart Pferd im Fach Medizinische Pathologie
- ◆ Koordinierung des Fachs Klinische Propädeutik
- ◆ Pferdeklinik des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Trainingsaufenthalte in mehreren spanischen Krankenhäusern im Bereich Großtiere
- ◆ Stipendium in der Abteilung für Pferdechirurgie und Großtiere am Veterinärkrankenhaus der Universität von Murcia
- ◆ Leitung des Hospitalisierungsdienstes für Großtiere am Klinischen Tierkrankenhaus der Universität Alfonso X el Sabio

- ◆ Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Inneren Medizin bei Pferden
- ◆ Leitung von Abschlussarbeiten von Studenten der UAX

Fr. Muñoz Morán, Juan Alberto

- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Promotion zum Doktor der Veterinärwissenschaft
- ◆ Universitätskurs des Europäischen Kollegiums der Veterinärchirurgen
- ◆ Universitätskurs in Versuchstiere Kategorie C, Universität Lyon (Frankreich)
- ◆ Masterstudiengang in Tiermedizin, Universität Alfonso X el Sabio, Madrid
- ◆ Facharztausbildung in der Großtierchirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Lyon
- ◆ Praktikum in der Pferdechirurgie am London Equine Hospital, Ontario
- ◆ Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Lyon
- ◆ Professor für Großtierchirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ◆ Leitung des Facharztprogramms für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ◆ Leitung der Abteilung für Großtierchirurgie und Lehrbeauftragter an der Universität Alfonso X el Sabio, Madrid
- ◆ Leitung des Postgraduiertenstudiengangs für Sportmedizin und Pferdechirurgie an der Universität Alfonso X el Sabio, Madrid
- ◆ Leitung des Postgraduierten-Masterstudiengangs für Pferdechirurgie an der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Mitglied der Prüfungskommission des Europäischen Kollegiums der Veterinärchirurgen
- ◆ Redakteur der Zeitschrift für Tiermedizin und Chirurgie bei Pferden "Equinus"
- ◆ Kliniker für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität Montreal
- ◆ Kliniker für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Lyon
- ◆ Co-Autor der CD- Rom über die Anatomie der thorakalen Extremitäten des Pferdes

- ♦ Partnerchirurg in der "Grand Renaud" Veterinärklinik, Saint Saturnin, Frankreich
- ♦ Chirurg im Pferdekrankenhaus von Aznalcóllar, Sevilla

Dr. Roquet Carne, Imma

- ♦ Klinische Tierärztin mit Spezialisierung auf Chirurgie von Pferden
- ♦ Diplom des Amerikanischen Kollegs für Veterinärchirurgie
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Autonomen Universität von Barcelona (UAB)
- ♦ Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie im Spurlock Equine Hospital (Virginia, USA)
- ♦ Rotationspraktikum in Pferdemedizin und -chirurgie an der Kansas State University (USA)
- ♦ Assistenzarztprogramm in der Großtierchirurgie (ACVS) am Western College of Veterinary Medicine (Kanada)
- ♦ Pferdechirurgin in mehreren Kliniken in Europa (Belgien, Schweden, Portugal) und in Spanien (Veterinärmedizinische Fakultät von Cáceres) bis 2016
- ♦ Mitglied der Verbände ACVS und AVEEC
- ♦ Regelmäßige Teilnehmerin und Referentin bei nationalen und internationalen Kursen und Kongressen
- ♦ Veröffentlichungen als Kommunikation Artikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften

Dr. Santiago Llorente, Isabel

- ♦ Der Schwerpunkt ihrer beruflichen Laufbahn liegt in der klinischen Praxis und Forschung im Bereich der Pferde
- ♦ Leitung der Abteilung für Innere Medizin bei Pferden am Veterinärklinikum der Universität Complutense (UCM)
- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der UCM (2016), Erwerb des Spezialistentitels CertEspCEq
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense Madrid (UCM)
- ♦ Rotierendes Praktikum bei UCM
- ♦ Dozentenausbildung in verschiedenen Grund- und Aufbaustudiengängen sowie in mehreren universitären Spezialisierungsprogrammen und Masterstudiengängen
- ♦ Professorin an der Universität Lusófona in Lissabon (Portugal) in der Abteilung für klinische medizinische Pathologie II
- ♦ Privatpraxis in den Bereichen Innere Medizin, Reproduktion und Lahmheitsdiagnose bei Pferden
- ♦ Von 2005 bis heute: Vertragstierärztin im Großtierbereich des Veterinärkrankenhauses Complutense (HCVC UCM). Ihre Hauptaufgaben liegen in den Bereichen Anästhesie bei Pferden, Innere Medizin bei Pferden sowie Hospitalisierung und Intensivpflege
- ♦ Gründungspartnerin von Compluvet S.L, einem Unternehmen, das von 2010 bis heute für die Unterstützung und die Anti-Doping-Kontrolle bei Pferderennen in Spanien verantwortlich ist



*Ein hochrangiges Team
für eine Spezialisierung
auf höchstem Niveau"*

05

Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieser Spezialisierung wurden von verschiedenen Lehrkräften mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass die Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten in diesem Bereich zu werden. Der Inhalt dieses Kurses ermöglicht es Ihnen, alle Aspekte der verschiedenen Disziplinen in diesem Bereich kennenzulernen. Ein umfassendes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.



“

Durch eine sehr gut aufgegliederte Entwicklung werden Sie in der Lage sein, Zugang zu den fortschrittlichsten Kenntnissen des Augenblicks in der Pferdetermedizin zu erhalten"

Modul 1. Einführung in die Krankenhausmedizin

- 1.1. Organisation einer Pferdeklunik
 - 1.1.1. Einrichtungen
 - 1.1.1.1. Untersuchungsräume. Diagnostische Räume. Operationssäle. Induktions- und Genesungsboxen
 - 1.1.1.2. Arten von Hospitalisierungsboxen nach Pathologie
 - 1.1.1.3. Erforderliche Ausrüstung pro Box
 - 1.1.2. Protokolle für Maßnahmen und Desinfektion des Krankenhauses
- 1.2. Pharmakologische Grundsätze in Kliniken
 - 1.2.1. Entwurf von Verwaltungsrichtlinien
 - 1.2.2. Überwachung der Plasmakonzentrationen
 - 1.2.3. Dosierung bei Nierenversagen
- 1.3. Rationale Verwendung von Antibiotika bei Krankenhausaufenthalten
 - 1.3.1. Prophylaktischer Einsatz von Antibiotika
 - 1.3.2. Therapeutische Verwendung von Antibiotika
 - 1.3.3. Häufige bakterielle Resistenzen im Krankenhaus und Protokolle für Maßnahmen
- 1.4. Schmerzbehandlung bei Equiden
 - 1.4.1. Erkennung von Schmerzen bei hospitalisierten Patienten
 - 1.4.2. Multimodale Analgesie
 - 1.4.2.1. NSAIDS
 - 1.4.2.2. Opiode
 - 1.4.2.3. α 2-Agonisten
 - 1.4.2.4. Lokalanästhetika
 - 1.4.2.5. Ketamin
 - 1.4.2.6. Andere
 - 1.4.3. Schmerzbehandlung mit Epidural- und Perineuralkathetern
 - 1.4.4. Komplementäre Therapien
 - 1.4.4.1. Akupunktur
 - 1.4.4.2. Extrakorporale Stoßwellen
 - 1.4.4.3. Chiropraktik
 - 1.4.4.4. Lasertherapie
- 1.5. Klinischer Ansatz für den Krankenhauspatienten
 - 1.5.1. Einstufung des Patienten nach dem Schweregrad des Krankheitsbildes
 - 1.5.2. Hospitalisierungsprotokoll je nach Schwere des klinischen Zustands
 - 1.5.3. Arten von intravenösen Kathetern und ihre Verwendung bei Krankenhausaufenthalten
 - 1.5.4. Techniken zur Überwachung
 - 1.5.4.1. Klinische Überprüfung ICUs, TPRs
 - 1.5.4.2. Hämatokrit-Proteine
 - 1.5.4.3. Dichte des Urins
- 1.6. Grundlagen der Flüssigkeitstherapie bei Krankenhausaufenthalt
 - 1.6.1. Parenterale Flüssigkeitstherapie
 - 1.6.1.1. Arten von Flüssigkeiten
 - 1.6.1.2. Rate der Infusion
 - 1.6.2. Enterale Rehydrierung
 - 1.6.3. Synthetische und natürliche Kolloide
 - 1.6.4. Hämotherapie
- 1.7. Enterale und parenterale Ernährung von Patienten im Krankenhaus
 - 1.7.1. Arten von Futtermitteln
 - 1.7.2. Arten von Trockenfutter
 - 1.7.3. Ergänzungsfuttermittel
 - 1.7.4. Leitlinien für die Verabreichung bei stationären Patienten
 - 1.7.5. Vollständige und teilweise parenterale Ernährung
- 1.8. Pathologien des hämatopoetischen Systems
 - 1.8.1. Hämolytische Anämie
 - 1.8.1.1. Immunvermittelte Hämolytische Anämie
 - 1.8.1.2. Infektiöse Anämie des Pferdes
 - 1.8.1.3. Piroplasmose
 - 1.8.1.4. Andere Ursachen
 - 1.8.2. Hämorrhagische Anämie
 - 1.8.2.1. Hämoperitoneum und Hämothorax
 - 1.8.2.2. Gastrointestinale Verluste
 - 1.8.2.3. Verluste mit anderer Herkunft



- 1.8.3. Nicht-regenerative Anämien
 - 1.8.3.1. Eisenmangelanämie
 - 1.8.3.2. Anämie aufgrund einer chronischen Entzündung/Infektion
 - 1.8.3.3. Aplastische Anämie
- 1.8.4. Störungen der Blutgerinnung
 - 1.8.4.1. Erkrankungen der Blutplättchen
 - 1.8.4.1.1. Thrombozytopenie.
 - 1.8.4.1.2. Funktionelle Veränderungen der Blutplättchen
 - 1.8.4.2. Sekundäre Hämostasestörungen
 - 1.8.4.2.1. Vererbung
 - 1.8.4.2.2. Erworbene
 - 1.8.4.3. Thrombozytose
 - 1.8.4.4. Lymphoproliferative Erkrankungen
 - 1.8.4.5. Disseminierte intravaskuläre Koagulation DIC
- 1.9. Blutbild und Serumbiochemie des hospitalisierten Patienten. Blutgase
 - 1.9.1. Rote Serie
 - 1.9.2. Weiße Serie
 - 1.9.3. Serum Biochemie
 - 1.9.4. Blutgasanalyse
- 1.10. Pathologien des Immunsystems bei hospitalisierten Patienten
 - 1.10.1. Arten von Überempfindlichkeit
 - 1.10.2. Pathologien in Verbindung mit Überempfindlichkeit
 - 1.10.2.1. Anaphylaktische Reaktion
 - 1.10.2.2. Hämorrhagische Purpura
 - 1.10.3. Autoimmunität
 - 1.10.4. Die wichtigsten Immundefekte bei Equiden
 - 1.10.4.1. Diagnostische Tests
 - 1.10.4.2. Primäre Immundefizienzen
 - 1.10.4.3. Sekundäre Immundefizienzen
 - 1.10.5. Immunmodulatoren
 - 1.10.5.1. Immunstimulanzien
 - 1.10.5.2. Immunsuppressiva

Modul 2. Verdauungs- und Leberprobleme bei Krankenhauspatienten

- 2.1. Körperliche Untersuchung und Diagnosemethoden bei gastrointestinalen Pathologien
 - 2.1.1. Untersuchung des Patienten mit akutem Abdominal-Syndrom
 - 2.1.2. Nasogastrale Sondierung und rektale Palpation
 - 2.1.3. Blutanalyse, Abdomenpunktion und Kotuntersuchung
 - 2.1.4. Abdominales Ultraschallprotokoll
 - 2.1.5. Endoskope
 - 2.1.6. Absorptionstest
 - 2.1.7. Krankenhausaufenthalt des Patienten mit gastrointestinaler Pathologie und Überwachung
- 2.2. Pathophysiologie der gastrointestinalen Entzündung
 - 2.2.1. Auslösung der Entzündungsreaktion, Gefäßreaktion, beteiligte Zellen, Gewebeverletzung
 - 2.2.2. Pathophysiologie der Diarrhöe
 - 2.2.3. Pathophysiologie des paralytischen Ileus
- 2.3. Mundhöhle, Speiseröhre und Magen
 - 2.3.1. Untersuchung der Mundhöhle und der Speiseröhre
 - 2.3.2. Zahnpathologien
 - 2.3.3. Dysphagie
 - 2.3.4. Ösophagusobstruktion und Ösophagitis
 - 2.3.5. Gastroduodenale Geschwüre
 - 2.3.5.1. Pathophysiologie
 - 2.3.5.2. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.3.5.3. Behandlung
 - 2.3.6. Magenverstopfung
 - 2.3.7. Hufrehe durch Kohlenhydratüberladung
- 2.4. Pathologien des Dünndarms, des Peritoneums und des Mesenteriums
 - 2.4.1. Entzündliche Erkrankungen des Dünndarms
 - 2.4.1.1. Duodenitis und proximale Jejunitis
 - 2.4.1.2. Malabsorptionssyndrom und Maldigestion
 - 2.4.2. Obstruktive Dünndarmerkrankungen
 - 2.4.2.1. Impaktion des Zylomyoids
 - 2.4.2.2. Strangulierende Läsionen des Dünndarms
 - 2.4.3. Peritonitis und Mesenterialpathologie



- 2.5. Blinddarm und Dickdarm-Pathologien
 - 2.5.1. Entzündliche Erkrankungen von Dickdarm und Blinddarm
 - 2.5.1.1. Ansteckend: Salmonellen, Potomac-Fieber, Clostridium, Strongyles, Cyathostomen
 - 2.5.1.2. Giftig: Dysbiose, NSAIDs, Cantharidin, Arsen
 - 2.5.2. Behandlung von akuter Diarrhöe
 - 2.5.3. Strangulations- und Gefäßkrankungen des Dickdarms
 - 2.5.3.1. Volvulus des Dickdarms
 - 2.5.3.2. Rektumprolaps
 - 2.5.3.3. Nicht strangulierende Infarkte durch *S. vulgaris*
 - 2.5.4. Krankheiten mit einfacher Kolonobstruktion
 - 2.5.4.1. Impaktion des Blinddarms
 - 2.5.4.2. Impaktion des Dickdarms
 - 2.5.4.3. Enterolithen, Fäkalithen, Trichobezoare und Fremdkörper
 - 2.5.4.4. Sandverdichtung
 - 2.5.4.5. Dickdarm-Verschiebungen
 - 2.5.4.6. Leichte Darmverstopfung
- 2.6. Neoplasmen des Magen-Darm-Trakts
 - 2.6.1. Intestinales Lymphom
 - 2.6.2. Plattenepithelkarzinom
 - 2.6.3. Leiomyom
 - 2.6.4. Hämangiosarkom
 - 2.6.5. Adenokarzinom
 - 2.6.6. Mesotheliom
- 2.7. Leberpathologien bei hospitalisierten Patienten
 - 2.7.1. Spezifische diagnostische Bewertung der Leber. Leberschäden und Leberversagen. Laboruntersuchungen. Funktionelle Tests
 - 2.7.2. Pathophysiologie und klinische Anzeichen: Gelbsucht, Gewichtsverlust, Lichtempfindlichkeit, Anzeichen einer gastrointestinalen Störung, hämorrhagische Diathese, hepatische Enzephalopathie
 - 2.7.3. Ultrasonographie und Leberbiopsie
 - 2.7.4. Spezifische Lebererkrankungen
 - 2.7.4.1. Akut: Theiler Krankheit, Hepatitisvirus, durch Clostridium verursachte Hepatitis, aufsteigende bakterielle Hepatitis, Hyperlipämie, hepatische Lipidose
 - 2.7.4.2. Chronisch: chronisch aktive Hepatitis, Cholelithiasis, Abszesse und hepatische Neoplasmen
 - 2.7.5. Krankenhausbehandlung von Lebererkrankungen
- 2.8. Endotoxämie und die Folgen einer Endotoxämie bei Krankenhauspatienten
 - 2.8.1. Ursachen und Pathophysiologie der Endotoxämie
 - 2.8.2. Klinische Anzeichen und Diagnose einer Endotoxämie
 - 2.8.3. Konsequenzen: Hufrehe und DIC
- 2.9. Krankenhausaufenthalt des Patienten mit gastrointestinalen Problemen. Spezifische Überwachung und Behandlung
 - 2.9.1. Überwachung: Intensivstationen, Htc und Prot, Magenentleerung, Leckagekontrolle, Schmerzmonitoring
 - 2.9.2. Rehydrierung und Aufrechterhaltung des onkotischen Drucks
 - 2.9.3. Behandlung von paralytischem Ileus
 - 2.9.4. Behandlung von Endotoxämie
 - 2.9.5. Behandlung von DIC
 - 2.9.6. Prävention und Behandlung von Hufrehe
 - 2.9.6.1. Vorbeugende medikamentöse Therapie
 - 2.9.6.2. Kryotherapie
 - 2.9.6.3. Unterstützende Palmar-Therapie
- 2.10. Ernährung von Patienten mit Erkrankungen des Verdauungssystems und der Leber
 - 2.10.1. Normale und enterale Sondennahrung
 - 2.10.2. Parenterale Ernährung
 - 2.10.3. Ernährungsspezifische Besonderheiten bei Leberkranken

Modul 3. Verdauungsapparat

- 3.1. Diagnostische Bildgebung des Verdauungstrakts im Feld
 - 3.1.1. Einführung in die diagnostische Bildgebung auf dem Gebiet
 - 3.1.2. Technische Basis
 - 3.1.2.1. Radiologie
 - 3.1.2.2. Ultraschall
 - 3.1.3. Orale Pathologie
 - 3.1.4. Pathologie des Ösophagus

- 3.1.5. Pathologie des Abdomens
 - 3.1.5.1. Verdauungssystem
 - 3.1.5.1.1. Magen
 - 3.1.5.1.2. Dünndarm
 - 3.1.5.1.3. Dickdarm
 - 3.1.5.2. Peritonealhöhle
- 3.2. Untersuchung der Mundhöhle. Mundhöhlen-Exodontie.
 - 3.2.1. Untersuchung des Kopfes
 - 3.2.2. Untersuchung der Mundhöhle
 - 3.2.3. Regionale Nervenblockaden für Operationen und Zahnextraktionen
 - 3.2.3.1. Nervus maxillaris
 - 3.2.3.2. Nervus mandibularis
 - 3.2.3.3. Nervus infraorbitalis
 - 3.2.3.4. Mentonischer Nerv
 - 3.2.4. Exodontie: Indikationen und Techniken
- 3.3. Malokklusionen. Tumore. Oberkiefer- und Unterkieferfrakturen. Pathologie des Kiefergelenks
 - 3.3.1. Malokklusionen. Ablage
 - 3.3.1.1. Veränderte Abnutzung
 - 3.3.2. Tumore. Klassifizierung
 - 3.3.3. Oberkiefer- und Unterkieferfrakturen. Reparatur
 - 3.3.4. Pathologie des Kiefergelenks
 - 3.3.4.1. Veränderungen und klinische Anzeichen
 - 3.3.4.2. Untersuchung und Diagnose
 - 3.3.4.3. Behandlung und Prognose
- 3.4. Behandlung von medizinischen Koliken im Feld
 - 3.4.1. Behandlung von Patienten mit Kolikschmerzen
 - 3.4.2. Schmerzkontrolle bei Kolikpatienten
 - 3.4.3. Flüssigkeitstherapie und kardiovaskuläre Unterstützung
 - 3.4.4. Behandlung von Endotoxämie

Modul 4. Kardiale Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- 4.1. Bewertung des kardiovaskulären Systems
 - 4.1.1. Anamnese und klinische Untersuchung
 - 4.1.2. Auskultation des Herzens
 - 4.1.3. Herzgeräusche
 - 4.1.3.1. Physiologische Geräusche
 - 4.1.3.2. Pathologische Herzgeräusche
 - 4.1.4. Bewertung des arteriellen und venösen Systems
- 4.2. Überwachung des hospitalisierten Patienten I
 - 4.2.1. Echokardiographie
 - 4.2.2. Gefäß-Ultraschall
- 4.3. Überwachung des hospitalisierten Patienten II
 - 4.3.1. Elektrokardiographie
 - 4.3.2. Kontinuierliche Telemetrie
 - 4.3.3. Herzleistung
- 4.4. Die häufigsten strukturellen Herzpathologien bei aufgenommenen Pferden
 - 4.4.1. Kongenital
 - 4.4.2. Erworbene
- 4.5. Die häufigsten Herzrhythmusstörungen bei hospitalisierten Pferden
 - 4.5.1. Nicht-pathologisch
 - 4.5.2. Erscheinungen
- 4.6. Kardiale Komplikationen bei kritisch kranken Patienten
 - 4.6.1. Strukturell
 - 4.6.1.1. Patentierter Ductus arteriosus
 - 4.6.1.2. Endokarditis, Myokarditis, Perikarditis
 - 4.6.1.3. Herztamponade
 - 4.6.2. Herzrhythmus
 - 4.6.2.1. Vorhofstille und Herzstillstand
 - 4.6.2.2. Ventrikuläre Rhythmen
- 4.7. Kardiologische Therapie
 - 4.7.1. Kardiovaskuläre Pharmakologie
 - 4.7.2. Kardiovaskuläre Wiederbelebung



- 4.8. Behandlung von Herzinsuffizienz und Schock
 - 4.8.1. Herzversagen
 - 4.8.2. Schock
- 4.9. Vasculäre Veränderungen bei aufgenommenen Pferden
 - 4.9.1. Aorto-cardiale Fistel
 - 4.9.2. Aorto-pulmonale Fistel
 - 4.9.3. Vaskulitis
 - 4.9.4. Thrombophlebitis
 - 4.9.5. Aorto-iliakale Thrombose
- 4.10. Vasculäre Therapie
 - 4.10.1. Pharmakologisch
 - 4.10.2. Chirurgisch

Modul 5. Respiratorische Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- 5.1. Klinische Bewertung des Atmungssystems und diagnostische Methoden
 - 5.1.1. Untersuchung des Atmungssystems
 - 5.1.2. Blutgasanalyse
 - 5.1.3. Probenahme aus den Atemwegen
 - 5.1.3.1. Entnahme von Proben aus Nasenhöhle, Rachen und Eingeweidebeuteln
 - 5.1.3.2. Trachealaspirat und bronchoalveoläre Lavage
 - 5.1.3.3. Thorakozentese
 - 5.1.3.4. Lungenbiopsie
 - 5.1.4. Endoskope
 - 5.1.4.1. Statische und dynamische Endoskopie der oberen Atemwege
 - 5.1.4.2. Sinuskopie
 - 5.1.4.3. Thorakoskopie
 - 5.1.5. Lungenfunktionstest
 - 5.1.6. Szintigraphie, CT-Scan
- 5.2. Radiologie und Ultraschall des Respirationstraktes
 - 5.2.1. Radiologie
 - 5.2.1.1. Nasenhöhle, Nebenhöhlen und Darmtaschen
 - 5.2.1.2. Kehlkopf und Luftröhre
 - 5.2.1.3. Thorax

- 5.2.2. Ultraschall
 - 5.2.2.1. Ultraschall Technik
 - 5.2.2.2. Kehlkopf-Ultraschall
 - 5.2.2.3. Pleuraerguss
 - 5.2.2.4. Atelektase, Konsolidierung und Ansammlungen
 - 5.2.2.5. Pneumothorax
- 5.3. Pathologien der oberen Atemwege
 - 5.3.1. Pathologien der Nasennebenhöhlen und der Gutturalsäcke
 - 5.3.2. Pathologien des Pharynx, des Gaumens und des Kehlkopfs
 - 5.3.3. Pathologien der Luftröhre
- 5.4. Spezifische diagnostische Bewertung der unteren Atemwege
 - 5.4.1. Transtracheales Aspirat (TTA)
 - 5.4.2. Broncho-alveoläre Lavage (BAL)
 - 5.4.3. Lungenfunktionstest
 - 5.4.4. Blutgasanalyse
 - 5.4.5. Thorax-Ultraschall und Röntgenaufnahmen
- 5.5. Entzündliche Pathologien der unteren Atemwege
 - 5.5.1. Asthma bei Pferden
 - 5.5.2. Belastungsbedingte Lungenblutung
 - 5.5.3. Lungenödem
- 5.6. Bakterielle und pilzbedingte Infektionskrankheiten der Atemwege
 - 5.6.1. Mumps bei Pferden. Streptococcus equi equi-Infektion
 - 5.6.2. Bakterielle Lungenentzündung und Pleuropneumonie
 - 5.6.3. Pilzbedingte Lungenentzündung
- 5.7. Lungenentzündungen gemischten Ursprungs. Virale Infektionskrankheiten der Atemwege und Tumore
 - 5.7.1. Interstitielle Lungenentzündung und pulmonale Fibrose
 - 5.7.2. Equine Herpesviren I, IV und V
 - 5.7.3. Pferdegrippe
 - 5.7.4. Tumore des Atmungssystems



- 5.8. Erkrankungen von Brustwand, Rippenfell, Mittelfell und Zwerchfell
 - 5.8.1. Rippenfrakturen, Pneumothorax und Pneumomediastinum
 - 5.8.2. Zwerchfellhernie
 - 5.8.3. Pleuraerguss, Hämothorax und Chylothorax
 - 5.8.4. Pleuropneumonie
- 5.9. Krankenhausaufenthalt des Pferdes mit Atemwegserkrankung
 - 5.9.1. Verwaltung und Überwachung
 - 5.9.2. Pharmakologische Beatmungstherapie
 - 5.9.2.1. Systemische und inhalative Antibiotherapie
 - 5.9.2.2. Steroidale und nicht-steroidale entzündungshemmende Mittel
 - 5.9.2.3. Bronchodilatoren und Mukolytika
 - 5.9.2.4. Medikamente, die Lungenfibrose und pleurale Adhäsionen verringern
 - 5.9.5. Sauerstofftherapie
 - 5.9.6. Flüssigkeits- und Plasmatherapie
 - 5.9.7. Permanente Pleuradrainage und Thorakotomie
- 5.10. Kardiorespiratorische Bewertung der sportlichen Leistung
 - 5.10.1. Kardiorespiratorische Reaktion auf Bewegung und Training
 - 5.10.2. Überwachungsparameter und -techniken
 - 5.10.3. Belastungstest

Modul 6. Kardio-respiratorisches und vaskuläres System

- 6.1. Erkrankungen der oberen Atemwege I (Nasen, Nasenhöhle und Nasennebenhöhlen)
 - 6.1.1. Krankheiten und Pathologien, die den rostralen Bereich/Narben betreffen
 - 6.1.1.1. Klinische Präsentation und Diagnose
 - 6.1.1.2. Atherom - Epidermale Einschlusszyste
 - 6.1.1.2.1. Behandlung
 - 6.1.1.3. Pliegue alar redundante
 - 6.1.1.3.1. Behandlung
 - 6.1.2. Krankheiten und Pathologien, die die Nasenhöhle betreffen
 - 6.1.2.1. Diagnostische Techniken
 - 6.1.2.2. Pathologien der Nasenscheidewand
 - 6.1.2.3. Ethmoidales Hämatom

- 6.1.3. Krankheiten und Pathologien, die die Nasennebenhöhlen betreffen
 - 6.1.3.1. Klinische Präsentation und diagnostische Techniken
 - 6.1.3.2. Sinusitis
 - 6.1.3.2.1. Primäre Sinusitis
 - 6.1.3.2.2. Sekundäre Sinusitis
 - 6.1.3.3. Sinuszyste
 - 6.1.3.4. Neoplasma der Nasennebenhöhlen
- 6.1.4. Sinus-Ansätze
 - 6.1.4.1. Trepanation. Anatomische Referenzen und Technik
 - 6.1.4.2. Sinocentesis
 - 6.1.4.3. Sinuskopie
 - 6.1.4.4. Knochenklappen oder Klappen der Nasennebenhöhlen
 - 6.1.4.5. Assoziierte Komplikationen
- 6.2. Erkrankungen der oberen Atemwege II (Kehlkopf und Rachen)
 - 6.2.1. Krankheiten und Pathologien, die den Rachen betreffen - Nasopharynx
 - 6.2.1.1. Anatomische Pathologien
 - 6.2.1.1.1. Narbengewebe im Nasopharynx
 - 6.2.1.1.2. Massen im Nasopharynx
 - 6.2.1.1.3. Multidisziplinäre
 - 6.2.1.2. Funktionelle Pathologien
 - 6.2.1.2.1. Dorsale Verschiebung des weichen Gaumens (DDPB)
 - 6.2.1.2.1.1. Intermittierende DDPB
 - 6.2.1.2.1.2. Dauerhaftes CPBD
 - 6.2.1.2.1.3. Chirurgische und nicht-chirurgische Behandlungen
 - 6.2.1.2.2. Rostraler Pharynxkollaps
 - 6.2.1.2.3. Dorsaler/lateraler nasopharyngealer Kollaps
 - 6.2.1.3. Pathologien des Nasopharynx bei Fohlen
 - 6.2.1.3.1. Choanal-Atresie
 - 6.2.1.3.2. Gaumenspalte
 - 6.2.1.3.3. Nasopharyngeale Dysfunktion

- 6.2.2. Krankheiten und Pathologien, die den Kehlkopf betreffen
 - 6.2.2.1. Rezidivierende laryngeale Neuropathie (laryngeale Hemiplegie)
 - 6.2.2.1.1. Diagnose
 - 6.2.2.1.2. Abstufung
 - 6.2.2.1.3. Behandlung und damit verbundene Komplikationen
 - 6.2.2.2. Stimmbandkollaps
 - 6.2.2.3. Beidseitige Larynxlähmung
 - 6.2.2.4. Krikopharyngeal-laryngeale Dysplasie (Defekte des vierten Astialbogens)
 - 6.2.2.5. Einsturz der Spitze des Hühneraugenfortsatzes
 - 6.2.2.6. Mediale Abweichung der aryepiglottischen Falten
 - 6.2.2.7. Chondropathie des Arytenoidknorpels
 - 6.2.2.8. Pathologien der Arytenoidknorpel-Schleimhäute
 - 6.2.2.9. Pathologien, die den Kehldeckel betreffen
 - 6.2.2.9.1. Einklemmung des Kehldeckels
 - 6.2.2.9.2. Akute Epiglottitis
 - 6.2.2.9.3. Subepiglottische Zyste
 - 6.2.2.9.4. Subepiglottisches Granulom
 - 6.2.2.9.5. Dorsaler epiglottischer Abszess
 - 6.2.2.9.6. Hypoplasie, Erschlaffung, Deformierung des Kehldeckels
 - 6.2.2.9.7. Epiglottische Retroversion
- 6.3. Erkrankungen der Luftröhre und des Magen-Darm-Trakts. Tracheostomie
 - 6.3.1. Krankheiten und Pathologien, die die Eingeweidetaschen betreffen
 - 6.3.1.1. Tympanismus
 - 6.3.1.1.1. Funktionelle nasopharyngeale Obstruktion bei Erwachsenen
 - 6.3.1.2. Empyem
 - 6.3.1.3. Mykose
 - 6.3.1.4. Trauma - Ruptur der ventralen Rektusmuskeln
 - 6.3.1.5. Osteoarthropathie des Temporohyoidealgelenks
 - 6.3.1.6. Andere Pathologien
 - 6.3.2. Krankheiten und Pathologien, die die Luftröhre betreffen
 - 6.3.2.1. Traumata
 - 6.3.2.2. Trachealkollaps
 - 6.3.2.3. Trachealstenose
 - 6.3.2.4. Fremdkörper
 - 6.3.2.5. Intraluminale Massen

- 6.3.3. Trachealchirurgie
 - 6.3.3.1. Tracheostomie und Tracheostomie (vorübergehend)
 - 6.3.3.2. Dauerhafter Luftröhrenschnitt
 - 6.3.3.3. Andere Trachealoperationen

Modul 7. Neurologische und muskuläre Probleme bei hospitalisierten Patienten

- 7.1. Beurteilung des Nervensystems. Anatomische Lage der Läsion
 - 7.1.1. Neurologische Untersuchung auf der Station
 - 7.1.2. Untersuchung in Bewegung
 - 7.1.3. Lokalisierung der Läsion
- 7.2. Komplementäre Methoden bei neurologischen Pathologien
 - 7.2.1. Zerebrospinalflüssigkeit: Entnahme und Analyse
 - 7.2.2. Diagnostische Bildgebung; Radiologie, Myelographie und Magnetresonanztomographie
 - 7.2.3. Elektromyographie und Elektroenzephalographie
 - 7.2.4. Labor-Bestimmungen
- 7.3. Krankenhausbehandlung von neurologischen Patienten
 - 7.3.1. Medizinische und unterstützende Behandlung des neurologischen Pferdes
 - 7.3.2. Spezifisches Management des liegenden Pferdes
- 7.4. Neurologische Pathologien I. Kraniale Pathologien
 - 7.4.1. Meningitis
 - 7.4.2. Traumatische Hirnverletzung
 - 7.4.3. Schädigung der Hirnnerven
 - 7.4.4. Pathologien des Kleinhirns
 - 7.4.5. Epilepsie
- 7.5. Neurologische Pathologien II. Pathologien der Wirbelsäule
 - 7.5.1. Zervikale stenotische Myelopathie
 - 7.5.2. Atlanto-occipitale Fehlbildung
 - 7.5.3. Trauma/Luxation
 - 7.5.4. Zervikale Osteomyelitis
 - 7.5.5. Tetanus



- 7.6. Neurologische Pathologien (II)- Periphere Nerven und neuromuskuläre Pathologien
 - 7.6.1. Botulismus
 - 7.6.2. Motorische Neuronenkrankheit
 - 7.6.7. Periphere Neuropathien
- 7.7. Multifokale neurologische Pathologien
 - 7.7.1. Myeloenzephalopathie
 - 7.7.2. Dysautonomie
 - 7.7.3. Herpesvirus-Myeloenzephalopathie
 - 7.7.4. Protozoale Myeloenzephalopathie
 - 7.7.5. Verminöse Myeloenzephalopathie
 - 7.7.6. Polyneuritis oder Neuritis der Cauda equina
 - 7.7.7. Tollwut
 - 7.7.8. West-Nil-Virus
- 7.8. Bewertung und Diagnosemethoden von Muskelpathologien
 - 7.8.1. Physische Untersuchung
 - 7.8.2. Analytische und urinalytische Veränderungen
 - 7.8.3. Muskelbiopsie
 - 7.8.4. Elektromyographie
- 7.9. Trainingsbedingte Muskelpathologien
 - 7.9.1. Rhabdomyolyse
 - 7.9.1.1. Sporadische Rhabdomyolyse
 - 7.9.1.2. Wiederkehrende Rhabdomyolyse
 - 7.9.2. Traumatische Myopathien
 - 7.9.3. Elektrolyt-Störungen
 - 7.9.4. Mitochondrialer Enzymmangel
 - 7.9.5. Mit der Glykogenspeicherung verbundene Defizite
- 7.10. Nicht-trainingsassoziierte Myopathien
 - 7.10.1. Entzündliche, infektiöse und immunvermittelte Myopathien
 - 7.10.2. Toxische und hormonelle Myopathien
 - 7.10.3. Ernährungsbedingte Myopathien
 - 7.10.4. Kreislaufmyopathien: postanästhetisch und thromboembolisch
 - 7.10.5. Maligne Hyperthermie
 - 7.10.6. Störungen des Muskeltonus: Myotonien
 - 7.10.6.1. Hyperkaliämische periodische Lähmung

Modul 8. Bewegungsapparat

- 8.1. Untersuchung und Diagnose von Lahmheiten
 - 8.1.1. Einleitung
 - 8.1.1.1. Definition von Lahmheit
 - 8.1.1.2. Ursachen und Arten der Lahmheit
 - 8.1.1.3. Symptome der Lahmheit
 - 8.1.2. Statische Untersuchung der Lahmheit
 - 8.1.2.1. Klinische Vorgeschichte
 - 8.1.2.2. Annäherung an das Pferd und allgemeine Untersuchung
 - 8.1.2.2.1. Visuelle Untersuchung: Allgemeiner Zustand und Körperbau
 - 8.1.2.2.2. Statische körperliche Untersuchung, Palpation, Perkussion und Beugung
 - 8.1.3. Dynamische Untersuchung der Lahmheit
 - 8.1.3.1. Untersuchung in Bewegung
 - 8.1.3.2. Biegetest
 - 8.1.3.3. Bewertung und Quantifizierung der Lahmheit. Objektive und subjektive Methoden
 - 8.1.3.4. Einführung in neuralanästhetische Blockaden
 - 8.1.4. Einführung in neuralanästhetische Blockaden
- 8.2. Anästhetische Neuralblockaden
 - 8.2.1. Diagnostische loko-regionale Analgesie: Einführung
 - 8.2.1.1. Allgemeine Erwägungen und Voraussetzungen für die Diagnostik
 - 8.2.1.2. Arten von Blöcken und Injektionstechniken
 - 8.2.1.3. Zu verwendende Medikamente
 - 8.2.1.4. Auswahl der Blöcke
 - 8.2.1.5. Annäherung an den Patienten
 - 8.2.1.4.1. Umgang mit Patienten und Vorbereitung
 - 8.2.1.4.2. Chemische Fesselung
 - 8.2.1.6. Bewertung des Ergebnisses
 - 8.2.1.5.1. Subjektive Bewertung
 - 8.2.1.5.2. Objektive Bewertung
 - 8.2.1.7. Komplikationen



- 8.2.2. Perineurale Anästhesie-Blöcke
 - 8.2.2.1. Perineurale Analgesie der Unterschenkel
 - 8.2.2.2. Perineurale Analgesie an der Hintergliedmaße
- 8.2.3. Regionalanästhesie-Blöcke
- 8.2.4. Intrasynoviale Anästhesie-Blöcke
 - 8.2.4.1. Intra-artikuläre Blockaden
 - 8.2.4.2. Schleimbeutel- und Sehnenscheidenblockaden
- 8.3. Diagnostische Bildgebung bei Lahmheit
 - 8.3.1. Einführung in die diagnostische Bildgebung im Feld
 - 8.3.2. Technische Basis
 - 8.3.2.1. Radiologie
 - 8.3.2.2. Ultraschall
 - 8.3.2.3. Fortgeschrittene Techniken
 - 8.3.2.3.1. Gammagraphie
 - 8.3.2.3.2. Magnetische Resonanztomographie
 - 8.3.2.3.3. Computertomographie
 - 8.3.3. Diagnose der Knochenpathologie
 - 8.3.4. Diagnose der Gelenkpathologie
 - 8.3.5. Diagnose von Sehnen- und Bänderpathologien
- 8.4. Pathologien des axialen Skeletts. Diagnose und Behandlung
 - 8.4.1. Einführung in die Pathologie des axialen Skeletts
 - 8.4.2. Untersuchung des Achsenskeletts
 - 8.4.3. Diagnostik der Halswirbelsäule
 - 8.4.4. Diagnose der thorakolumbalen Wirbelsäule und der Iliosakralwirbelsäule
 - 8.4.5. Behandlung von Pathologien des Achsenskeletts
- 8.5. Degenerative Gelenkerkrankung (DJD). Traumatische Arthritis und post-traumatische Osteoarthritis. Ätiologie, Diagnose und Behandlung
 - 8.5.1. Anatomie und Physiologie der Gelenke
 - 8.5.2. Definition von DJD
 - 8.5.3. Schmierung und Reparatur des Knorpels
 - 8.5.4. Manifestationen von DJD
 - 8.5.4.1. Akute Verletzungen
 - 8.5.4.2. Verletzungen durch chronische Müdigkeit
 - 8.5.5. Diagnose von DJD
 - 8.5.5.1. Klinische Untersuchung
 - 8.5.5.2. Objektive und subjektive Untersuchung der Lahmheit
 - 8.5.5.3. Diagnostische Anästhesie
 - 8.5.5.4. Diagnostische Bildgebung
 - 8.5.5.4.1. Radiologie
 - 8.5.5.4.2. Ultraschall
 - 8.5.5.4.3. Magnetresonanztomographie und Computertomographie
 - 8.5.5.4.4. Neue Technologien
 - 8.5.6. Behandlung von DJD
 - 8.5.6.1. Nicht- Steroide entzündungshemmende Medikamente
 - 8.5.6.2. Steroide entzündungshemmende Medikamente
 - 8.5.6.3. Hyaluronsäure
 - 8.5.6.4. Glykosaminoglykane
 - 8.5.6.5. Pentosan
 - 8.5.6.6. Biologische Therapien
 - 8.5.6.6.1. Autologes konditioniertes Serum
 - 8.5.6.6.2. Plättchenreiches Plasma
 - 8.5.6.6.3. Stammzellen
 - 8.5.6.7. Orale Ergänzungen
- 8.6. Tendinitis, Desmitis und Pathologien der angrenzenden Strukturen
 - 8.6.1. Angewandte Anatomie und Pathophysiologie von Sehenschäden
 - 8.6.2. Veränderungen von Sehnen, Bändern und zugehörigen Strukturen
 - 8.6.2.1. Weichteile des Fesselgelenks
 - 8.6.2.2. Oberflächliche digitale Flexor Digitorum Sehne (SDFT)
 - 8.6.2.3. Tiefe digitale Flexor Digitorum Sehne (DDFT)
 - 8.6.2.4. Inferiores akzessorisches Band der SDFTP
 - 8.6.2.5. Fesselband des Fesselgelenks (SL)
 - 8.6.2.5.1. Proximaler Teil des SL
 - 8.6.2.5.2. Körper des SL
 - 8.6.2.5.3. Zweige der SL
 - 8.6.2.6. Karpalkanal und Karpalscheide
 - 8.6.2.7. Fußwurzelscheide
 - 8.6.2.8. Plantarfasziitis
 - 8.6.2.9. Schleimbeutelentzündung

- 8.6.3. Behandlung von Sehnen- und Bänderverletzungen
 - 8.6.3.1. Medizinische Therapie
 - 8.6.3.2. Regenerative Therapien
 - 8.6.3.2.1. Stammzell- und Knochenmarkstherapien
 - 8.6.3.2.2. Therapie mit plättchenreichem Plasma
 - 8.6.3.3. Stosswellen und andere physikalische Therapien
 - 8.6.3.4. Chirurgische Therapien
 - 8.6.3.5. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an die Arbeit
- 8.7. Frakturen. Sequestrationen von Knochen
 - 8.7.1. Erstversorgung von Frakturen, allgemeine Überlegungen. Sequestrationen von Knochen
 - 8.7.1.1. Einführung
 - 8.7.1.1.1. Erster Ansatz bei Frakturen bei Pferden
 - 8.7.1.1.2. Auswahl der Fälle, allgemeine Überlegungen
 - 8.7.1.1.3. Ruhigstellung von Frakturen je nach Ort
 - 8.7.1.2. Transport
 - 8.7.1.2.1. Transport eines Pferdepatienten zur Behandlung einer Fraktur
 - 8.7.1.3. Prognose
 - 8.7.1.4. Sequestrationen von Knochen
 - 8.7.2. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an die Arbeit
 - 8.7.2.1. Bei Frakturen
 - 8.7.2.2. Bei Knochensequestrationen
- 8.8. Hufrehe
 - 8.8.1. Pathophysiologie der Hufrehe
 - 8.8.2. Klinische Merkmale der Hufrehe
 - 8.8.3. Diagnose von Hufrehe
 - 8.8.3.1. Physische Untersuchung
 - 8.8.3.2. Diagnostische Bildgebung
 - 8.8.3.3. Endokrine und metabolische Bewertung
 - 8.8.4. Medizinische Behandlung von Hufrehe
 - 8.8.4.1. Entzündungshemmend
 - 8.8.4.2. Vasoaktive Medikamente
 - 8.8.4.3. Analgesie.
 - 8.8.4.4. Unterkühlung
 - 8.8.4.5. Sepsis.
 - 8.8.4.6. Pars Intemedia Pituitary Dysfunction (PPIH) und Equine Metabolic Syndrome (EMS)
 - 8.8.5. Stabilisierung der dritten Phalanx
 - 8.8.5.1. Techniken zur Alleinunterstützung
 - 8.8.5.2. Therapeutische Anpassung
 - 8.8.6. Behandlung von Hufrehe
 - 8.8.6.1. Verwendung von Gipsabdrücken
 - 8.8.6.2. FDP-Tenotomie
 - 8.8.6.3. Resektion der dorsalen Wand
 - 8.8.6.4. Komplikationen
 - 8.8.7. Chronische Hufrehe
 - 8.8.8. Prävention von Hufrehe
- 8.9. Orthopädische Feldchirurgie
 - 8.9.1. Frakturen der rudimentären Mittelhandknochen/Metatarsale
 - 8.9.1.1. Anamnese, Symptomatik, unterschiedliche Präsentationen
 - 8.9.1.2. Diagnostische Techniken
 - 8.9.1.3. Entscheidungsfindung, optimale Behandlung
 - 8.9.1.4. Chirurgische Behandlung
 - 8.9.1.5. Komplikationen bei der Operation
 - 8.9.1.6. Post-operative Betreuung
 - 8.9.1.7. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an den Arbeitsplatz
 - 8.9.2. Demotomien
 - 8.9.2.1. Indikationen, Anamnese
 - 8.9.2.2. Entscheidungsfindung
 - 8.9.2.3. Chirurgische Behandlung
 - 8.9.2.4. Komplikationen bei Demotomien
 - 8.9.2.5. Post-operative Betreuung
 - 8.9.2.6. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an den Arbeitsplatz

- 8.9.3. Neurektomien
 - 8.9.3.1. Indikationen
 - 8.9.3.2. Prächirurgische Überlegungen, Auswirkungen
 - 8.9.3.3. Chirurgische Technik
 - 8.9.3.4. Komplikationen
 - 8.9.3.5. Post-operative Betreuung
 - 8.9.3.7. Leitlinien für Rehabilitation und Rückkehr an den Arbeitsplatz
- 8.10. Myopathien beim Pferd
 - 8.10.1. Genetische und angeborene Krankheiten
 - 8.10.1.1. Myotonie
 - 8.10.1.2. Polysaccharid-Speicher-Myopathie
 - 8.10.1.3. Maligne Hyperthermie
 - 8.10.1.4. Hyperkaliämische periodische Lähmung
 - 8.10.2. Traumatische und irritative Störungen
 - 8.10.2.1. Fibrotische Myopathie
 - 8.10.2.2. Prellungen und Risse
 - 8.10.2.3. Irritierende intramuskuläre Injektionen
 - 8.10.3. Ansteckende Krankheiten
 - 8.10.3.1. Abszesse
 - 8.10.3.2. Clostridien-Myositis
 - 8.10.4. Ischämische Krankheiten
 - 8.10.4.1. Postanästhetische Myositis
 - 8.10.5. Ernährungsbedingte Krankheiten
 - 8.10.5.1. Unterernährung
 - 8.10.5.2. Veränderungen von Vitamin E und Selen
 - 8.10.5.3. Kachektische Atrophie
 - 8.10.6. Pathologien in Verbindung mit Bewegung
 - 8.10.6.1. Akute Anstrengungs-Rhabdomyolyse
 - 8.10.6.2. Wiederkehrende Rhabdomyolyse bei Anstrengung
 - 8.10.6.3. Hypokinetische Atrophie

Modul 9. Pathologien des Urogenitalsystems beim hospitalisierten Patienten, Behandlung und Überwachung

- 9.1. Bewertung des Harnsystems
 - 9.1.1. Hämatologische und biochemische Parameter im Zusammenhang mit dem Nierensystem
 - 9.1.2. Urinanalyse und fraktionierte Ausscheidung von Elektrolyten
 - 9.1.3. Diagnostische Methoden im Bereich der Harnwege
 - 9.1.3.1. Ultraschalluntersuchung der Harnwege
 - 9.1.3.2. Endoskopie der Harnwege
 - 9.1.3.3. Nierenbiopsie
 - 9.1.3.4. Test auf Wasserentzug
- 9.2. Physiologie und Pathophysiologie der Harnwege
 - 9.2.1. Anatomie und Physiologie der Nieren
 - 9.2.2. Pathophysiologie des Nierenversagens
- 9.3. Nierenversagen
 - 9.3.1. Akutes Nierenversagen. Behandlung und Überwachung
 - 9.3.2. Chronisches Nierenversagen. Behandlung und Überwachung
 - 9.3.3. Urämisches Syndrom. Behandlung und Überwachung
- 9.4. Harnwegsinfektionen
 - 9.4.1. Harnröhrenentzündung, Zystitis und Pyelonephritis
 - 9.4.2. Therapien und Überwachung von Harnwegsinfektionen
 - 9.4.3. Obstruktive Harnwegspathologie
 - 9.4.4. Behandlung von obstruktiven Pathologien der Harnwege
- 9.5. Andere Pathologien der Harnwege
 - 9.5.1. Pathologien mit Polyurie/Polydipsie
 - 9.5.2. Tubuläre Azidose der Nieren
 - 9.5.3. Tumore der Harnwege
- 9.6. Harninkontinenz und Blasenfunktionsstörung
- 9.7. Bewertung des Reproduktionssystems
 - 9.7.1. Bewertung des männlichen Fortpflanzungssystems
 - 9.7.2. Bewertung des weiblichen Fortpflanzungssystems

- 9.8. Pathologien des Fortpflanzungssystems der Stute
 - 9.8.1. Vulväre, vaginale, zervikale, uterine und ovarielle Pathologie
 - 9.8.2. Sexuell übertragbare Krankheiten
- 9.9. Die trächtige Stute
 - 9.9.1. Bewertung und Überwachung der trächtigen Stute
 - 9.9.2. Pathologien im Zusammenhang mit dem Wochenbett
- 9.10. Pathologien des Fortpflanzungssystems des Hengstes
 - 9.10.1. Genitale Pathologien des Mannes: Veränderungen von Penis, Vorhaut, Hodensack, Hoden, Nebenhoden und akzessorischen Drüsen
 - 9.10.2. Sexuell übertragbare Krankheiten

Modul 10. Fortpflanzungsorgane und Harnwege

- 10.1. Genitalmedizinische Pathologien des Mannes
 - 10.1.1. Einführung in die medizinische Pathologie des Hengstes
 - 10.1.2. Hodenpathologie bei Hengsten
 - 10.1.2.1. Management und Behandlung des kryptorchiden Hengstes
 - 10.1.2.2. Entzündliche Hodenerkrankungen
 - 10.1.2.3. Behandlung der Hodendegeneration beim Hengst
 - 10.1.2.4. Behandlung der Hydrozele
 - 10.1.2.5. Hodenneubildungen bei Hengsten
 - 10.1.2.6. Hodentorsion bei Hengsten
 - 10.1.3. Pathologien des Penis
 - 10.1.3.1. Behandlung von Penistraumata
 - 10.1.3.2. Penis-Tumorprozesse
 - 10.1.3.3. Paraphimose
 - 10.1.3.4. Priaprisma
 - 10.1.4. Pathologie der Anhangsdrüsen
 - 10.1.4.1. Ultraschall und Bewertung von Adnexen
 - 10.1.4.2. Vesikulitis, Management und Behandlung
 - 10.1.4.3. Obstruktion der Adnexe

- 10.1.5. Veränderungen im Ejakulat
 - 10.1.5.1. Bewertung der Samen
 - 10.1.5.2. Faktoren, die die Fruchtbarkeit beeinflussen
 - 10.1.5.3. Behandlung von subfertilen Spermien
 - 10.1.5.3.1. Zentrifugation von Sperma zur Verbesserung der Samenqualität
 - 10.1.5.3.2. Ersatz des Samenplasmas
 - 10.1.5.3.3. Filtration von Sperma zur Verbesserung der Spermaqualität
 - 10.1.5.3.4. Kühlprotokolle für minderwertiges Sperma
- 10.1.6. Veränderungen im Verhalten der Hengste und im Deckmanagement
- 10.1.7. Fortschritte in der assistierten Zucht bei Hengsten
 - 10.1.7.1. Sperma einfrieren
 - 10.1.7.2. Wiederherstellung von Spermien aus Nebenhoden nach Tod oder Kastration
- 10.2. Chirurgische Eingriffe im männlichen Bereich
 - 10.2.1. Kastration
 - 10.2.1.1. Einführung und Überlegungen zur Kastration bei Männern
 - 10.2.1.1.1. Auswahl der Patienten
 - 10.2.1.2. Chirurgische Techniken für die Kastration
 - 10.2.1.2.1. Offene Kastration
 - 10.2.1.2.2. Geschlossene Kastration
 - 10.2.1.2.3. Halbgeschlossene oder halboffene Kastration
 - 10.2.1.3. Variationen der chirurgischen Technik
 - 10.2.1.3.1. Verschiedene Optionen zur Blutstillung
 - 10.2.1.3.2. Primärer Hautverschluss
 - 10.2.1.4. Überlegungen zur Kastration auf der Station
 - 10.2.1.4.1. Sedierung
 - 10.2.1.5. Überlegungen zur Kastration unter Vollnarkose
 - 10.2.1.6. Inguinaler Kryptorchismus
 - 10.2.1.6.1. Präoperative Diagnose
 - 10.2.1.6.2. Chirurgische Technik
 - 10.2.2. Amputation des Penis
 - 10.2.2.1. Indikationen
 - 10.2.2.2. Verfahren und postoperative Überlegungen

- 10.3. Medizinische und chirurgische Pathologien der weiblichen Genitalien I
 - 10.3.1. Medizinische Pathologien I
 - 10.3.1.1. Pathologie der Eierstöcke
 - 10.3.1.1.1. Störungen des Eisprungs
 - 10.3.1.1.2. Eierstocktumore.
 - 10.3.1.2. Erkrankungen des Eileiters
 - 10.3.1.3. Medizinische Pathologie der Gebärmutter
 - 10.3.1.3.1. Vorbereitung und Ablauf der Probenentnahme
 - 10.3.1.3.1.1. Zytologisch
 - 10.3.1.3.1.2. Biopsie
 - 10.3.1.3.2. Arten von Endometritis
 - 10.3.1.3.3. Behandlung der Stute mit Gebärmutterflüssigkeit
 - 10.3.1.3.4. Behandlung von Stuten mit Uteruszysten
 - 10.4. Medizinische und chirurgische Pathologien der Stute II
 - 10.4.1. Medizinische Pathologien II
 - 10.4.1.1. Pathologie des Gebärmutterhalses
 - 10.4.1.1.1. Risswunden am Gebärmutterhals
 - 10.4.1.1.2. Zervikale Verwachsungen
 - 10.4.1.2. Medizinische Pathologie der Vagina
 - 10.4.1.3. Reproduktionsmanagement bei der geriatrischen Stute
 - 10.4.1.4. Update zur assistierten Reproduktion bei der Stute
 - 10.4.2. Chirurgische Pathologien bei der Stute
 - 10.4.2.1. Normale vulväre Konformation der Stute
 - 10.4.2.1.1. Untersuchung der Vulva bei der Stute
 - 10.4.2.1.2. Caslick-Index
 - 10.4.2.2. Vulvoplastik
 - 10.4.2.2.1. Verfahren der Caslick-Chirurgie
- 10.5. Die trächtige Stute und die Versorgung des Fohlens
 - 10.5.1. Trächtigkeit bei der Stute
 - 10.5.1.1. Diagnose der Trächtigkeit bei der Stute
 - 10.5.1.2. Management der frühen und späten Mehrlingsschwangerschaft. Neue Techniken
 - 10.5.1.3. Geschlechtsbestimmung bei Embryonen
 - 10.5.2. Komplikationen während der Trächtigkeit bei der Stute
 - 10.5.2.1. Abtreibung
 - 10.5.2.1.1. Frühabtreibung
 - 10.5.2.1.2. Spätabtreibung
 - 10.5.2.2. Gebärmutter-Torsion
 - 10.5.2.3. Überwachung und Behandlung von Plazentitis
 - 10.5.2.4. Behandlung der Plazentaablösung
 - 10.5.3. Nährstoffbedarf der trächtigen Stute
 - 10.5.4. Ultraschalltechnische Beurteilung von Fötus
 - 10.5.4.1. Ultraschalluntersuchung in verschiedenen Stadien der Trächtigkeit
 - 10.5.4.2. Biometrie des Fötus
 - 10.5.5. Methoden zur Vorhersage des Abfohlens bei der Stute zum Zeitpunkt der Geburt
 - 10.5.6. Euthyphales Kalben
 - 10.5.6.1. Stadien des euthyphalen Kalbens
- 10.6. Komplikationen bei der Geburt und nach der Entbindung
 - 10.6.1. Dystokische Geburt
 - 10.6.1.1. Erforderliche Ausrüstung für die Auflösung der Dystokie
 - 10.6.1.2. Arten von Dystokie und Umgang mit verschiedenen fötalen Formen
 - 10.6.2. Peripartale chirurgische Notfälle
 - 10.6.2.1. Fetotomie
 - 10.6.2.1.1. Das Foetotom
 - 10.6.2.1.2. Vorbereitung der Stute auf den Eingriff
 - 10.6.2.1.3. Fetotomie im Feld vs. im Krankenhaus
 - 10.6.2.2. Kaiserschnitt
 - 10.6.2.3. Blutung eines breiten Bandes
 - 10.6.2.4. Riss der Gebärmutter
 - 10.6.2.5. Ruptur der präpubischen Sehne
 - 10.6.2.6. Rektale vaginale Fistel
 - 10.6.3. Postpartale Betreuung
 - 10.6.3.1. Überwachung der Gebämmutterrückbildung und Etablierung des postpartalen Zyklus

- 10.6.4. Postpartale Komplikationen
 - 10.6.4.1. Zurückgehaltene Plazenta
 - 10.6.4.2. Vaginale Risswunden
 - 10.6.4.3. Gebärmutterblutung
 - 10.6.4.4. Uterusprolaps
 - 10.6.4.5. Rektumprolaps
 - 10.6.4.6. Hämatom der Vulva
 - 10.6.4.7. Einstülpung des Gebärmutterhorns
- 10.7. Reparatur von Rissen und Risswunden, die während der Geburt entstanden sind
 - 10.7.1. Behandlung von Rissen und Risswunden der Vulva nach der Geburt
 - 10.7.2. Klassifizierung von Dammrissverletzungen
 - 10.7.3. Rekonstruktion des Dammkörpers
 - 10.7.3.1. Chirurgische Vorbereitung der Stute.
 - 10.7.3.2. Vaginaler Vestibulärsphinkter-Insuffizienz
 - 10.7.3.2.1. Rekonstruktion des Dammkörpers, Vestibulumplastik
 - 10.7.3.2.2. Dammkörperdurchtrennung, Perineoplastik
 - 10.7.3.2.3. Pouretsche Operation
 - 10.7.3.3. Post-operative Versorgung
 - 10.7.3.4. Komplikationen bei Dammoperationen
 - 10.7.4. Chirurgische Behandlung von Rektovaginalrissen dritten Grades
 - 10.7.5. Chirurgische Behandlung von rektovaginalen Fisteln
- 10.8. Infektiöse und parasitäre Erkrankungen des Fortpflanzungstraktes bei Equiden
 - 10.8.1. Einführung in infektiöse und parasitäre Erkrankungen des Fortpflanzungssystems bei Pferden
 - 10.8.2. Wirtschaftliche und produktive Bedeutung von Infektions- und Parasitenkrankheiten
 - 10.8.3. Infektionskrankheiten des Fortpflanzungssystems
 - 10.8.3.1. Mycoplasma
 - 10.8.3.2. Ansteckende Pferdemetritis. Verfahren zur Entnahme von Proben für die Bestimmung der Ansteckenden Pferdemetritis
 - 10.8.3.3. Equine virale Arteriitis
 - 10.8.3.4. Rhinopneumonitis bei Pferden
 - 10.8.3.5. Leptospirose
 - 10.8.3.6. Brucellose

- 10.8.4. Parasitäre Erkrankungen des Fortpflanzungssystems
 - 10.8.4.1. Habronemiasis
 - 10.8.4.2. Dourine

Modul 11. Wechselwirkungen des endokrinen Systems. Hospitalisierung von Pferden mit dermatologischen Problemen

- 11.1. Kalzium-, Phosphor- und Magnesiumstörungen. Pathologie der Schilddrüse
 - 11.1.1. Hyperkalzämie und Hypokalzämie
 - 11.1.2. Hyperphosphatämie und Hypophosphatämie
 - 11.1.3. Hypermagnesiämie und Hypomagnesiämie
 - 11.1.4. Hyperthyreose und Hypothyreose
- 11.2. Hypoadrenokortizismus, Dysfunktion der mittleren Hypophyse und Anhidrosis
 - 11.2.1. Hypoadrenokortizismus, Behandlung und Überwachung
 - 11.2.2. Mittlere Hypophysenfunktionsstörung, Behandlung und Überwachung
 - 11.2.3. Anhidrose, diagnostische Tests und Behandlung
- 11.3. Insulin-Dysregulation und metabolisches Syndrom bei Pferden
 - 11.3.1. Pathophysiologie
 - 11.3.2. Statische und dynamische Diagnosetests
 - 11.3.3. Multidisziplinäre
- 11.4. Ernährung des endokrinen Patienten
 - 11.4.1. Ernährung von Patienten mit metabolischem Syndrom
 - 11.4.2. Kontrolle und Überwachung der Fettleibigkeit
- 11.5. Bewertung der Haut
 - 11.5.1. Anatomie des Hautsystems
 - 11.5.2. Methoden der Laborauswertung
- 11.6. Infektionskrankheiten der Haut
 - 11.6.1. Bakterielle Hautkrankheiten
 - 11.6.2. Pilzkrankheiten
 - 11.6.3. Parasitäre Krankheiten
- 11.7. Hautkrankheiten I
 - 11.7.1. Haarerkrankungen
 - 11.7.2. Veränderungen der Keratinisierung
 - 11.7.3. Kollagen-Veränderungen

- 11.8. Hautkrankheiten II
 - 11.8.1. Ernährungsbedingte Störungen
 - 11.8.2. Toxische Störungen
 - 11.8.3. Immunvermittelte Erkrankungen
- 11.9. Hautkrankheiten III
 - 11.9.1. Nekrotisierende Erkrankungen
 - 11.9.2. Neoplastische Erkrankungen
- 11.10. Therapie bei dermatologischen Problemen
 - 11.10.1. Kutane Therapien
 - 11.10.2. Systemische Therapien
 - 11.10.3. Immunmodulatorische Therapien

Modul 12. Chirurgische Pathologien der Haut und verwandter Strukturen

- 12.1. Untersuchung und Arten von Wunden
 - 12.1.1. Anatomie
 - 12.1.2. Ersteinschätzung, Notfallbehandlung
 - 12.1.3. Klassifizierung von Wunden
 - 12.1.4. Heilungsprozess
 - 12.1.5. Faktoren, die die Wundinfektion und Wundheilung beeinflussen
 - 12.1.6. Heilung in erster und zweiter Absicht
- 12.2. Gewebemanagement, Blutstillung und Nahttechniken
 - 12.2.1. Inzision und Gewebedissektion
 - 12.2.2. Blutstillung
 - 12.2.2.1. Mechanische Hämostase
 - 12.2.2.2. Ligation
 - 12.2.2.3. Tourniquet
 - 12.2.2.4. Elektrokoagulation
 - 12.2.2.5. Chemische Hämostase
 - 12.2.3. Gewebemanagement, Spülung und Absaugung
 - 12.2.4. Benutzte Nahtmaterialien
 - 12.2.4.1. Instrumente
 - 12.2.4.2. Auswahl des Nahtmaterials
 - 12.2.4.3. Nadeln
 - 12.2.3.4. Drainage
 - 12.2.5. Ansätze zum Nähen von Wunden
 - 12.2.6. Nahtmuster

- 12.3. Bandagen
 - 12.3.1. Materialien und Arten von Verbänden
 - 12.3.2. Hufbandage
 - 12.3.3. Bandage für die distalen Extremitäten
 - 12.3.4. Bandage für die gesamten Gliedmaßen
 - 12.3.5. Fiberglas-Gips. Anwendung und Besonderheiten bei Jungtieren
- 12.4. Behandlung akuter Wunden
 - 12.4.1. Medikamente für die Behandlung von Wunden
 - 12.4.2. Debridement
 - 12.4.3. Emphysem als Folge von Wunden
 - 12.4.4. Unterdruck-Therapie
 - 12.4.5. Arten der topischen Behandlung
- 12.5. Reparatur und Behandlung von chronischen und/oder infizierten Wunden
 - 12.5.1. Besonderheiten bei chronischen und infizierten Wunden
 - 12.5.2. Ursachen für chronische Wunden
 - 12.5.3. Behandlung von stark kontaminierten Wunden
 - 12.5.4. Vorteile von Lasern
 - 12.5.5. Larvotherapie
 - 12.5.6. Behandlung von Hautfisteln
- 12.6. Behandlung von Hufwunden. Regionale und intra-ossäre antibiotische Perfusion
 - 12.6.1. Hufwunden
 - 12.6.1.1. Koronare Spaltwunden
 - 12.6.1.2. Wunden an der Ferse
 - 12.6.1.3. Einstichwunden in der Innenfläche des Hufs
 - 12.6.2. Antibiotische Perfusion
 - 12.6.2.1. Regionale Perfusion
 - 12.6.2.2. Intraossäre Perfusion
- 12.7. Behandlung und Reparatur von Synovialwunden und Gelenkspülungen
 - 12.7.1. Pathophysiologie der Synovialinfektion
 - 12.7.2. Epidemiologie und Diagnose von Infektionen der Synovialwunde
 - 12.7.3. Behandlung von Synovialwunden. Gelenkspülung
 - 12.7.4. Prognose von synovialen Wunden

- 12.8. Behandlung und Reparatur von Sehnenrissen
 - 12.8.1. Einführung, Anatomie, anatomische Implikationen
 - 12.8.2. Erstversorgung, Untersuchung der Verletzung, Ruhigstellung
 - 12.8.3. Auswahl der Fälle: chirurgische oder konservative Behandlung
 - 12.8.4. Chirurgische Reparatur von Sehnenrissen
 - 12.8.5. Leitlinien für die Rehabilitation und die Rückkehr an den Arbeitsplatz nach einer Tenorrhaphie
- 12.9. Rekonstruktive Chirurgie und Hauttransplantationen
 - 12.9.1. Grundsätze der grundlegenden und rekonstruktiven Chirurgie
 - 12.9.1.1. Spannungslinien der Haut
 - 12.9.1.2. Ausrichtung der Inzision, Nahtmuster
 - 12.9.1.3. Techniken zum Lösen von Verspannungen und Plastiken
 - 12.9.2. Verschließen von Hautdefekten unterschiedlicher Form
 - 12.9.3. Hauttransplantation
- 12.10. Behandlung von übermäßiger Narbengranulation, Sarkoid, Verbrennung
 - 12.10.1. Ursachen für das Auftreten von übermäßiger Granulation
 - 12.10.2. Behandlung von übermäßiger Granulation
 - 12.10.3. Auftreten von Sarkoiden in Wunden
 - 12.10.3.1. Art von Sarkoid mit Wunden assoziiert

Modul 13. Medizinische Pathologien der Haut. Endokrines System

- 13.1. Alternativen in der medizinischen Behandlung von Neoplasmen
 - 13.7.1. Elektroporation und Elektrochemotherapie
 - 13.7.2. Immuntherapie
 - 13.7.3. Strahlentherapie
 - 13.7.4. Dynamische Phototherapie
 - 13.7.5. Kryotherapie
 - 13.7.6. Andere Therapien

Modul 14. Hämatopoetisches System, Immunologie und Ernährung

- 14.1. Endotoxischer Schock
 - 14.1.1. Systemische Entzündung und systemisches Entzündungssyndrom (SIRS)
 - 14.1.2. Ursachen der Endotoxämie bei Pferden
 - 14.1.3. Pathophysiologische Mechanismen
 - 14.1.4. Endotoxischer Schock
 - 14.1.4.1. Hämodynamische Veränderungen
 - 14.1.4.2. Multi-Organ-Dysfunktion
 - 14.1.5. Klinische Anzeichen von Endotoxämie und endotoxischem Schock
 - 14.1.6. Diagnose
 - 14.1.7. Handhabung
 - 14.1.7.1. Inhibitoren der Endotoxinfreisetzung
 - 14.1.7.2. Aufnahme und Hemmung von Endotoxin
 - 14.1.7.3. Hemmung der Zellaktivierung
 - 14.1.7.4. Hemmung der Synthese von Entzündungsmediatoren
 - 14.1.7.5. Andere gezielte Therapien
 - 14.1.7.6. Unterstützende Behandlung
- 14.2. Behandlung von Erkrankungen des blutbildenden Systems. Transfusionstherapie
 - 14.2.1. Indikationen für die Transfusion von Vollblut
 - 14.2.2. Indikationen für Plasmatransfusionen
 - 14.2.3. Indikationen für die Transfusion von Thrombozytenprodukten
 - 14.2.4. Spenderauswahl und Kompatibilitätstests
 - 14.2.5. Technik zur Vollblutentnahme und Verarbeitung von Plasma
 - 14.2.6. Verabreichung von Blutprodukten
 - 14.2.6.1. Volumen der Verabreichung
 - 14.2.6.2. Technik der Verabreichung
 - 14.2.6.3. Überwachung von unerwünschten Reaktionen
- 14.3. Grundlagen der Ernährung I
 - 14.3.1. Physiologie der Magen-Darm-Trakts
 - 14.3.1.1. Mundhöhle, Speiseröhre, Magen
 - 14.3.1.2. Dünndarm
 - 14.3.1.3. Dickdarm

- 14.3.2. Die Bestandteile der Ernährung, Nährstoffe
 - 14.3.2.1. Wasser
 - 14.3.2.2. Proteine und Aminosäuren
 - 14.3.2.3. Kohlenhydrate
 - 14.3.2.4. Fette und Fettsäuren
 - 14.3.2.5. Mineralien und Vitamine
- 14.3.3. Schätzung des Körpergewichts und der Körperkondition des Pferdes
- 14.4. Grundlagen der Ernährung II
 - 14.4.1. Energie und verfügbare Energiequellen
 - 14.4.1.1. Futtermittel
 - 14.4.1.2. Stärken
 - 14.4.1.3. Fette
 - 14.4.2. Metabolische Wege der Energieerzeugung
 - 14.4.3. Energiebedarf des Pferdes
 - 14.4.3.1. Wartung
 - 14.4.3.2. Für Zucht und Wachstum
 - 14.4.3.3. Für das Sportpferd
- 14.5. Ernährung des kachektischen Pferdes
 - 14.5.1. Metabolische Reaktion
 - 14.5.2. Körperliche Untersuchung und klinische Anzeichen
 - 14.5.3. Blutuntersuchungen
 - 14.5.4. Differentialdiagnosen
 - 14.5.5. Nährstoffbedarf
- 14.6. Verwendung von Probiotika, Präbiotika und pflanzlichen Arzneimitteln
 - 14.6.1. Die Rolle der Mikrobiota im Dickdarm
 - 14.6.2. Probiotika, Präbiotika und Synbiotika
 - 14.6.3. Verwendung von Heilpflanzen
- 15.1.3. Beginn der Funktion von Organsystemen bei der Geburt und in den ersten Lebensmonaten
 - 15.1.3.1. Das Magen-Darm-System
 - 15.1.3.2. Das Atmungssystem
 - 15.1.3.3. Endokrines System
 - 15.1.3.4. Muskulatur und neurologisches System
 - 15.1.3.5. Ophthalmisches System
- 15.2. Änderung des Gestationsalters bei Fohlen
 - 15.2.1. Frühgeborene, verfrühte und unterentwickelte Fohlen
 - 15.2.2. Kardio-pulmonale Wiederbelebung
- 15.3. Scheitern der Übertragung von Immunität und Sepsis
 - 15.3.1. Scheitern der passiven Übertragung der Immunität. Ursachen
 - 15.3.2. Neonatale Sepsis
 - 15.3.3. Behandlung, Management und Krankenhausaufenthalt des septischen Fohlens
- 15.4. Neurologische Pathologien und Hospitalisierung des neurologischen Fohlens
 - 15.4.1. Hypoxische ischämische Enzephalopathie
 - 15.4.2. Septische Enzephalitis, Meningitis und metabolische Enzephalopathien
 - 15.4.3. Angeborene neurologische Pathologien
 - 15.4.4. Krankenhausaufenthalt und Behandlung des Fohlens mit neurologischer Pathologie
- 15.5. Atemwegspathologien und Krankenhausaufenthalt bei neugeborenen Fohlen
 - 15.5.1. Bakterielle und virale Pathologien
 - 15.5.2. Rippenfrakturen
 - 15.5.4. Akute Atembeschwerden
 - 15.5.4. Diagnostische Bildgebung: Ultraschall und Radiologie
 - 15.5.5. Krankenhausaufenthalt und Überwachung des Fohlens mit Atemwegspathologie
- 15.6. Gastrointestinale und hepatische Pathologien. Diagnose und Überwachung
 - 15.6.1. Bakterielle und virale Diarrhöe
 - 15.6.2. Mekonium-Impaktion
 - 15.6.3. Angeborene gastrointestinale Pathologien
 - 15.6.4. Magengeschwüre
 - 15.6.5. Die Tyzzer'sche Krankheit
 - 15.6.6. Equines Herpesvirus
 - 15.6.7. Neonatale Isoerythrolyse

Modul 15. Medizinische Pathologien und Hospitalisierung von Fohlen

- 15.1. Untersuchung und Überwachung von Neugeborenen
 - 15.1.1. Pflege und Krankenhausaufenthalt des neugeborenen Fohlens
 - 15.1.2. Normale klinische Parameter des Fohlens in den ersten Lebenstagen

- 15.7. Muskuloskeletale Pathologien beim neonatalen Fohlen
 - 15.7.1. Vitamin E und Selenmangel
 - 15.7.2. Angeborene muskuläre Pathologien
- 15.8. Harnwegs- und endokrine Pathologien. Überwachung
 - 15.8.1. Omphalophlebitis, Omphalarteritis und persistierender Urachus
 - 15.8.2. Blasenruptur
 - 15.8.3. Überwachung des Neugeborenen mit Harnwegserkrankung
 - 15.8.4. Störungen der Schilddrüse
 - 15.8.4.1. Hypothyreose
 - 15.8.4.2. Systemische Erkrankungen in Verbindung mit Hypothyreose
 - 15.8.4.3. Überwachung des Neugeborenen mit Schilddrüsenpathologie
 - 15.8.5. Störungen der somatotropen Achse
 - 15.8.5.1. Hypoglykämie
 - 15.8.5.2. Hyperglykämie
 - 15.8.5.3. Überwachung des Neugeborenen mit gestörter Reifung des endokrinen Systems
- 15.9. Flüssigkeitstherapie und Ernährung für das neugeborene Fohlen
 - 15.9.1. Arten von intravenösen Kathetern und Infusionssets
 - 15.9.2. Arten von Flüssigkeiten
 - 15.9.3. Arten von Kolloiden
 - 15.9.4. Plasmotherapie und Hämotherapie
 - 15.9.5. Vollständige und teilweise parenterale Ernährung
- 15.10. Pharmakologie in der Neonatologie
 - 15.10.1. Antibiotherapie bei Fohlen
 - 15.10.2. Analgesie bei Fohlen
 - 15.10.3. Andere wichtige Medikamente

Modul 16. Vergiftungen. Ophthalmologische Pathologien. Parasitose bei Pferden. Medizin für Esel. Krankenhausaufenthalt und Medizin bei geriatrischen Patienten

- 16.1. Vergiftungen, Behandlung und Krankenhausaufenthalt I
 - 16.1.1. Vergiftungen, die zu Magen-Darm-Störungen führen
 - 16.1.2. Vergiftungen, die Störungen des zentralen Nervensystems verursachen
 - 16.1.3. Vergiftungen, die das kardiovaskuläre und lymphatische System betreffen
- 16.2. Vergiftungen, Behandlung und Krankenhausaufenthalt II
 - 16.2.1. Vergiftungen, die zu einer Leberfunktionsstörung führen
 - 16.2.2. Vergiftungen mit Auswirkungen auf das Harnsystem
 - 16.2.3. Vergiftungen mit epithelialen Anzeichen
 - 16.2.4. Vergiftungen, die zu Veränderungen des Skelettsystems und der Körperkondition führen
- 16.3. Okulares System I
 - 16.3.1. Untersuchung des Auges
 - 16.3.2. Veränderungen der Augenlider, des nasolakrimalen Systems und der Augenhöhle
 - 16.3.3. Platzierung von subpalpebralen Kathetern
 - 16.3.4. Krankenhausaufenthalt und Behandlung von Patienten mit Augenkrankheiten
- 16.4. Okulares System II
 - 16.4.1. Hornhaut-Pathologien
 - 16.4.2. Medizinische und chirurgische Therapien für Hornhautpathologien
- 16.5. Okulares System III
 - 16.5.1. Pathologien der Uvea
 - 16.5.2. Pathologien der kristallinen Linse
 - 16.5.3. Pathologien der Netzhaut
- 16.6. Parasitose bei Einhufern
 - 16.6.1. Gastrointestinale Parasiten
 - 16.6.2. Parasiten der Atemwege
 - 16.6.4. Antiparasitäre Therapie
- 16.7. Pathologien bei Eseln
 - 16.7.1. Hyperlipämie, Dysfunktion der mittleren Hypophyse und Adipositas
 - 16.7.2. Pharmakologische Unterschiede zu Equiden

- 16.8. Häufige Pathologien bei geriatrischen Patienten
 - 16.8.1. Häufigste gastrointestinale Pathologien bei geriatrischen Patienten
 - 16.8.2. Häufigste kardiorespiratorische Pathologien bei geriatrischen Patienten
 - 16.8.3. Häufigste endokrine Pathologien bei geriatrischen Patienten
- 16.9. Meldepflichtige Krankheiten
 - 16.9.1. Häufigste meldepflichtige Krankheiten weltweit
 - 16.9.2. Diagnostische Methoden
- 16.10. Methoden der Kontrolle und des Managements von Infektionskrankheiten
 - 16.10.1. Einrichtungen für die Behandlung von Infektionskrankheiten. Sanitäre Barrieren
 - 16.10.2. Isolierung von Tieren
 - 16.10.3. Umgang mit Patienten mit ansteckenden Krankheiten und persönliche Schutzausrüstung

Modul 17. Medizin und Chirurgie bei Fohlen

- 17.1. Diagnostische Bildgebung von Thorax und Bauchhöhle des Fohlens
 - 17.1.1. Diagnostische Bildgebung des Thorax
 - 17.1.1.1. Technische Basis
 - 17.1.1.1.1. Radiologie
 - 17.1.1.1.2. Ultraschall
 - 17.1.1.1.3. Computertomographie
 - 17.1.1.2. Pathologie des Brustkorbs
 - 17.1.2. Diagnostische Bildgebung des Abdomens
 - 17.1.2.1. Technische Basis
 - 17.1.2.1.1. Radiologie
 - 17.1.2.1.2. Ultraschall
 - 17.1.2.2. Pathologie des Unterleibs
- 17.2. Behandlung der septischen Arthritis. Nabelschnurherniorrhaphie
 - 17.2.1. Pathophysiologie und Diagnose von Synovialinfektionen bei Fohlen
 - 17.2.2. Behandlung der septischen Arthritis beim Fohlen
 - 17.2.3. Ätiopathogenese und Diagnose von Nabelbrüchen
 - 17.2.4. Nabelherniorrhaphie: chirurgische Techniken

- 17.3. Behandlung von Winkeldeformitäten
 - 17.3.1. Ätiopathogenese
 - 17.3.2. Diagnose
 - 17.3.3. Konservative Behandlung
 - 17.3.4. Chirurgische Behandlung.
- 17.4. Behandlung von Flexionsdefekten
 - 17.4.1. Ätiopathogenese
 - 17.4.2. Diagnose
 - 17.4.3. Konservative Behandlung
 - 17.4.4. Chirurgische Behandlung
- 17.5. Diagnose von Entwicklungskrankheiten beim Fohlen. Behandlung von Physisitis, Epiphysitis und Richtlinien zur Hufpflege beim gesunden Fohlen
 - 17.5.1. Ätiopathogenese, Diagnose und Behandlung der verschiedenen Formen von Epiphysitis, Osteochondrose und subchondralen Zysten
 - 17.5.2. Beurteilung der Trittsicherheit des gesunden Fohlens
 - 17.5.3. Hufbearbeitungsrichtlinien für das gesunde Fohlen

Modul 18. Fortgeschrittenes therapeutisches Protokoll und Toxikologie

- 18.1. Sedierung und vollständige intravenöse Anästhesie
 - 18.1.1. Vollständige intravenöse Anästhesie
 - 18.1.1.1. Allgemeine Überlegungen
 - 18.1.1.2. Vorbereitung von Patienten und Verfahren
 - 18.1.1.3. Pharmakologie
 - 18.1.1.4. Vollständige intravenöse Anästhesie für kurze Eingriffe
 - 18.1.1.5. Vollständige intravenöse Anästhesie bei mittelschweren Eingriffen
 - 18.1.1.6. Vollständige intravenöse Anästhesie bei Langzeiteingriffen
 - 18.1.2. Sedierung für stationäre Eingriffe
 - 18.1.2.1. Allgemeine Überlegungen
 - 18.1.2.2. Vorbereitung des Patienten/Prozesses
 - 18.1.2.3. Technik: Bolus und kontinuierliche intravenöse Infusionen
 - 18.1.2.4. Pharmakologie
 - 18.1.2.5. Medikamentenkombinationen

- 18.2. Pharmakologische Überlegungen beim Sportpferd
 - 18.2.1. Regulierung des Pferdesports
 - 18.2.2. Doping
 - 18.2.2.1. Definition
 - 18.2.2.2. Ziele der Medikamentenüberwachung
 - 18.2.2.3. Probenahme und akkreditierte Laboratorien
 - 18.2.2.4. Einstufung von Substanzen
 - 18.2.3. Arten von Doping
 - 18.2.4. Zeitpunkt der Rücknahme
 - 18.2.4.1. Faktoren, die die Wartezeit beeinflussen
 - 18.2.4.1.1. Erkennungszeit
 - 18.2.4.1.2. Regulierungspolitik
 - 18.2.4.1.3. Rate der Beseitigung im Tier
 - 18.2.4.2. Zu berücksichtigende Faktoren bei der Bestimmung der Wartezeit
 - 18.2.4.2.1. Verabreichte Dosis
 - 18.2.4.2.2. Formulierung
 - 18.2.4.2.3. Art der Verabreichung
 - 18.2.4.2.4. Individuelle Pharmakokinetik
 - 18.2.4.2.5. Empfindlichkeit der analytischen Verfahren
 - 18.2.4.2.6. Verhalten der Probenmatrix
 - 18.2.4.2.7. Umweltpersistenz von Substanzen und Umweltkontamination
- 18.3. Intensivpflege für Erwachsene
 - 18.3.1. Allgemeine Überlegungen zur Intensivpflege
 - 18.3.2. Verfahren und Techniken der Intensivpflege
 - 18.3.2.1. Vaskulärer Zugang: Wartung und Pflege
 - 18.3.2.2. Arterielle und venöse Drucküberwachung
 - 18.3.3. Kardiovaskuläre Unterstützung
 - 18.3.3.1. Schock
 - 18.3.3.2. Unterstützende Medikamente: Inotrope und Vasopressoren
 - 18.3.3.3. Unterstützende Strategien
 - 18.3.4. Unterstützung der Atmung
 - 18.3.4.1. Behandlung von Atembeschwerden

- 18.3.5. Ernährung des kritisch kranken Patienten
- 18.3.6. Pflege des neurologischen Patienten
 - 18.3.6.1. Medizinische und unterstützende Behandlung des neurologischen Pferdes
 - 18.3.6.1.1. Traumata
 - 18.3.6.1.2. Enzephalopathien und Myeloenzephalopathien
 - 18.3.6.2. Spezifisches Management des liegenden Pferdes
- 18.4. Euthanasie-Verfahren
 - 18.4.1. Allgemeine Überlegungen
 - 18.4.1.1. Das geriatrische Pferd
 - 18.4.2. Wirkmechanismus von Euthanasiemitteln
 - 18.4.3. Chemische Methoden der Euthanasie
 - 18.4.4. Physikalische Methoden der Euthanasie
 - 18.4.5. Euthanasie-Protokoll
 - 18.4.6. Bestätigung des Todes

Modul 19. Krankenhausversorgung des chirurgischen Patienten und Notfallverfahren im Krankenhaus

- 19.1. Pflege und Krankenhausaufenthalt von Patienten mit Wunden
 - 19.1.1. In erster Instanz behandelte Wunden
 - 19.1.1.1. Komplikationen
 - 19.2.1. In zweiter Instanz behandelte Wunden
 - 19.2.1.1. Komplikationen
 - 19.3.1. Topische Behandlungen, Verbände und Hauttransplantationen: Was verwenden? Wann verwenden?
 - 19.4.1. Neue Therapien für die Wundheilung: Laser, Zelltherapie, Radiofrequenz, Ozon, usw.
- 19.2. Pflege und Hospitalisierung von Hufkrankheiten
 - 19.2.1. Diagnostische Bildgebungsverfahren
 - 19.2.1.1. Röntgen und Ultraschall
 - 19.2.1.2. Fortgeschrittene diagnostische Methoden: CT, MRT
 - 19.2.1.3. Venographie

- 19.2.2. Fußbäder, Umschläge und andere topische Medikamente
- 19.2.3. Fissuren und Resektionen der Hornhaut
- 19.2.4. Hospitalisierung von Pferden mit Hufrehe
 - 19.2.4.1. Behandlung chronischer Schmerzen
 - 19.2.4.2. Postoperative Versorgung nach tiefer digitaler Beugesehnen-Tenotomie
- 19.2.5. Gängige Hufbeschläge
- 19.2.6. Komplikationen
- 19.3. Pflege und Krankenhausaufenthalt von Patienten mit Gelenkpathologien. Brüche
 - 19.3.1. Grundlagen der Ruhigstellung des Bewegungsapparates während des Krankenhausaufenthalts
 - 19.3.2. Arten von Verbänden: Schienen, Glasfasern, etc.
 - 19.3.3. Komplikationen
- 19.4. Pflege und Krankenhausaufenthalt von Patienten mit septischen synovialen und knöchernen Strukturen
 - 19.4.1. Entnahme und Überwachung von Synovialflüssigkeit
 - 19.4.2. Überwachung durch bildgebende Verfahren: Radiographie und Ultraschall
 - 19.4.3. Nadellavage. Arthroskopische Spülung
 - 19.4.4. Regionale Perfusionen
 - 19.4.5. Aktualisierung der intrasynovialen und ossären Medikamente
- 19.5. Pflege und Hospitalisierung von Entwicklungskrankheiten des Fohlens
 - 19.5.1. Winkelfehlstellungen
 - 19.5.1.1. Radiologische Überwachung durch Winkelmessung
 - 19.5.1.2. Rehabilitationspläne
 - 19.5.1.3. Einlegesohlen und Hufbeschläge
 - 19.5.1.4. Postoperative Versorgung: Verbände, Schienen, Glasfasern
 - 19.5.1.5. Komplikationen
 - 19.5.2. Biegeverformungen
 - 19.5.2.1. Verbände und Überwachung
 - 19.5.2.2. Rehabilitationspläne
 - 19.5.2.3. Beschläge



Ein sehr komplettes Fortbildungsprogramm, strukturiert in sehr gut entwickelten didaktischen Einheiten, ausgerichtet auf ein Studium, das mit Ihrem persönlichen und beruflichen Leben vereinbar ist"

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





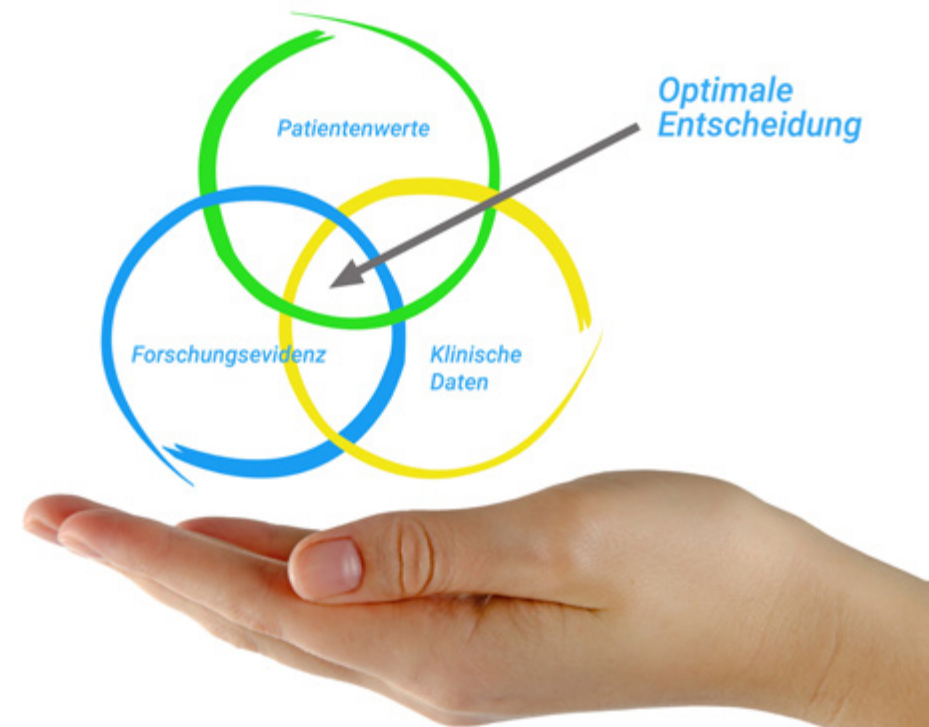
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Weiterbildender Masterstudiengang in Veterinärmedizin für Pferde garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Weiterbildender Masterstudiengang in Veterinärmedizin für Pferde** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Weiterbildender Masterstudiengang in Veterinärmedizin für Pferde**
Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **3.000 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Weiterbildender Masterstudiengang Veterinärmedizin für Pferde

- » Modalität: online
- » Dauer: 2 Jahre
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Weiterbildender Masterstudiengang Veterinärmedizin für Pferde

